



# Lindenspiegel

Lindener Stadtzeitung • Juni 2008

12. Jahrgang

Am Freitag, 20. Juni – Aktionstag auf dem Lindener Markt:

## „Hannover für den Mindestlohn“

Die neuesten Arbeitsmarktzahlen weisen zwar auf einen offiziellen Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 3,2 Millionen Menschen hin. Dennoch muss man geschätzt von etwa fünf Millionen Menschen ohne Arbeit in Deutschland ausgehen, rechnet man diejenigen hinzu, die in Fortbildungsmaßnahmen stecken, Ein-Euro-Jobs ausführen oder der nicht gemeldeten „Stille Reserve“ angehören. Auch nicht in der Arbeitslosenstatistik aufgeführt sind jene Menschen, die für Löhne unter fünf Euro schuften müssen und auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, um überleben zu können. Gegen diese unhaltbaren Zustände macht jetzt das Bündnis für den Mindestlohn in Stadt und Region Hannover mobil. Der Mindestlohn-Truck macht auf seiner bundesweiten Tour am Freitag, 20. Juni, zwischen 12 und 19 Uhr Station in Linden auf dem Lindener Markt. Und dies aus gutem Grund: 92.000 Beschäftigte in der Region Hannover arbeiten zu Niedriglöhnen. In Hotels und Gaststätten, im



„Arm trotz Arbeit“: Der DGB, zahlreiche Einzelgewerkschaften und Parteien sowie die evangelische Kirche setzen sich mit einer breit angelegten Kampagne für den Mindestlohn auch in Deutschland ein.

Einzelhandel, in Gärtnereien, in der Leiharbeit, im Wachgewerbe – immer häufiger zahlen Arbeitgeber Löhne, die nicht zum Leben reichen. Deswegen braucht es eine Untergrenze – den gesetzlichen Mindestlohn! Das jedenfalls fordern der DGB, Parteien, Kirchen und andere. Sebastian Wertmüller vom DGB: „Mit 7,50 Euro wäre schon vielen Menschen gedient, die zurzeit für fünf oder sechs

Euro schuften müssen. Ein üpiges Leben kann allerdings keiner von 7,50 Euro führen. Bei der jetzigen Preisentwicklung braucht es bald eine Anpassung nach oben.“

Rund 80 Prozent der Deutschen sind für einen gesetzlichen Mindestlohn, den bereits 20 von 27 EU-Staaten haben. Der Mindestlohn-Truck mit seiner großen mobilen Ausstellung steht am 20. Juni zwischen 12 und 19 Uhr auf dem Lindener Markt. Und rundherum gibt es Infostände und Aktionen, von der Wandzeitung bis zum Angebot für Kinder, vom Info-Tisch bis zum „Hau den Lukas“. Organisiert wird die Sache gemeinsam vom DGB, der SPD, der Gewerkschaft ver.di, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA), von Bündnis 90 / Die Grünen, IG Metall, IG

BAU, der LINKEN, Arbeitslosengruppen, der Gewerkschaftsjugend von ver.di und DGB und der NGG.

Alle haben ein gemeinsames Ziel: einen gesetzlichen Mindestlohn für ganz Deutschland, der nicht unter 7,50 Euro liegen darf. Superintendent Michael Höflich vom Stadtkirchenverband, Landesbezirksleiter Siegfried Sauer von der Gewerkschaft ver.di und Sebastian Wertmüller eröffnen die Veranstaltung um 12 Uhr. Ab 13 gibt es Talks zum Thema. Unter anderem haben die Sozialdezernenten von Stadt und Region, Thomas Walter und Pico Jordan, ihre Beteiligung zugesagt. Auch Betroffene, die von Niedriglöhnen leben müssen, werden zu Wort kommen. Zwischen 15 und 16.30 Uhr zieht die „Mindestlohnkarawane“ mit Großpuppen, mit einer großen Raupe und mit musikalischer Begleitung durch Linden. Die Karawane verteilt Informationen an die Bevölkerung – und sorgt natürlich für Aufsehen. Alle sind eingeladen, sich zu beteiligen. Und ab 17 Uhr ist dann Abschluss vor der Bühne am Mindestlohn-Truck mit Musik und kurzen Ansprachen.

Die Veranstalter der Kampagne haben sich viel vorgenommen: Der Aktionstag ist erst der Auftakt für breitgefächerte Aktionen für den Mindestlohn. Für den Herbst ist unter anderem eine Veranstaltung mit Günter Wallraff vorgesehen, weitere Aktionen sind in Planung und Vorbereitung. Mindestlöhne verhindern Armut!

**LINDEN SÜD**  
**DRIVE-IN-HAUS**

Im Herzen von Linden finden sie neue STADTHÄUSER für alle, die ihre Dasei in einem quicklebendigen Stadtmitte suchen! Direkt von der im EG befindlichen Garage haben sie Zugang zum Wohnbereich mit 149-151 m<sup>2</sup> Wfl. und 16 m<sup>2</sup> Dachterrasse mit herrlichem Ausblick.

**204.236,- €**  
inkl. Hausanschluss- und Erschließungskosten

Infotelefon: 0511.616 86 10 Dipl. Ing. **Weber**  
www.weber-massivhaus.de MASSIVHAUS

**www.twin-go.de** Ihr Twingo-Spezialist in Hannover hat immer tolle Angebote:

**Jahresinspektion 99,-\***  
Incl. Öl, Filter, Luftfilter

**Bremsklötze und Bremscheiben vorne erneuern 149,-\***  
\*Angebot gültig bis 31.8.2008 für alle Twingo-Modelle bis 12/2006

**Satz Fußmatten 14,95\***

www.twin-go.de powered by **STEINFELD** KFP

Wunstorfer Str. 109, 30453 Hannover  
Tel. 210 00 00

Einfach anrufen und nach weiteren **unschlagbaren Preisen** fragen. Viele Preise für Standardreparaturen finden Sie auch im Internet.

**www.kamolz-hannover.de**

**...jetzt Boxenstopp für das Zweirad!**

**Kamolz GmbH** **point-S**  
Reifen + Fahrzeugtechnik Reifen, Räder, Auto-Service

Weberstraße 3-4 · 30449 Hannover-Linden · Telefon (0511) 44 44 97-98

**Sa & So ab 10.00 Uhr Frühstück** - Becks vom Fass · Eis · täglich frische Küche · Wein & Prosecco von Weinkonsum · Außerhaus-Verkauf · Events



**40 QUADRAT**  
Café & Bar

Geschlossene Gesellschaften / Veranstaltungen bis 20 Personen – Verpflegung nach Wunsch

Wilhelm-Blum-Straße 25 · Linden-Nord  
Dienstag - Freitag 12.00 bis 24.00 Uhr · Telefon 01 72 - 5 43 49 33

**Irish Harp Schwarzer Bär 1, Hannover-Linden**

**EM-PARTY**  
alle Spiele, alle Tore...  
**EM live im Biergarten**

Heisses vom Grill, kalte Getränke, Fußball, was braucht man mehr...

Für jedes Deutschlandtor:  
1 Ratskeller oder 1 21er! (Wodka mit Waldmeister) **gratis!**

Mit **Interkultureller Stadtzeitung** (kargah im Lindenspiegel)

Zahnersatz aus Linden  
www.dentalinfos.de

**Öffnungszeiten JUNI**

07-14. 11-18 Uhr  
16.-21. 11-20 Uhr  
15.&22. 12-22 Uhr

auch Helden müssen waschen

Cafe - Waschsalon  
Am Küchengarten  
Passage Limmerstr./Fossestr.

Schöne Aussichten  
**Teneriffa**  
Puerto de la Cruz  
Ferientag Eden \*\*\*

eine Woche Studio, HP  
Reisezeit: 01.08. - 31.08.08  
(nur buchbar bis 18.06.08)

Preis pro Person ab **499,- Euro**  
„Zug zum Flug“ ist inklusive

Falkenstraße 4-6, 30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 9 29 81 81, Fax: 05 11 / 9 29 81 13  
E-Mail: 1021@firstreisebuero.de - www.first24.de

TASCA  
**RJAS BAIKAS**

Deisterstraße 77 · 30449 Hannover-Linden  
Tel. 0511 - 45 38 31  
Mo - Do 18 - 02 Uhr nachts · Di geschlossen · Fr - So 17 - 02 Uhr  
Warme Speisen bis 24 Uhr · Tapas bis 24 Uhr

Anzeigenverkauf:  
Tel. 05 11 / 1 23 41 16

Hinweis: diese, wie alle anderen im Impressum angegebenen Rufnummern sind erst ab dem 16. Juni freigeschaltet!

Kensal Rise / London



**Flohmarkt in der Lehr-Kita Hohe Straße**

Die städtische Lehrkindertagesstätte Hohe Straße 30 (Eingang Falkenstraße 23) veranstaltet am 13. Juni in der Zeit von 15 bis 18 Uhr einen Flohmarkt. Als Standgebühr können wahlweise ein selbstgebackenes Kuchen oder fünf Euro beigesteuert werden. Anmeldungen bis zum 10. Juni nimmt Ingrid Weingarten unter der Telefonnummer 1 68 - 4 39 61 entgegen.

**Sprachferien einmal anders**

Eine Kombination aus Lernen der deutschen Sprache und Freizeitspaß bietet die Stadt Hannover in Kooperation mit dem Verein kargah in den Schulferien für Kinder mit Migrationshintergrund von sieben bis 14 Jahren an. Das Konzept für diese Sprachferien wird am Mittwoch, 18. Juni, ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek Linden, Lindener Marktplatz 1, vorgestellt.

**AWO Sommerzirkus 2008**

Unter diesem Motto veranstaltet die AWO Region Hannover am 28. Juni von 14 bis 18 Uhr ein großes Sommerfest im „Von-Alten-Garten“. Auf dem Programm stehen zahlreiche Aktivitäten für Jung und Alt. Mit dabei ist der Kinderchor „Die LiLi-Kids“ mit seinem Musical „Circus Lilli“. Das Spielmobil, Glücksrad, Popcorn, Mitmach-Zirkus, Geschicklichkeitsspiele und Spiele für die Kleinsten auf der „Krabbelwiese“ garantieren einen abwechslungsreichen Nachmittag.

**Sommerreiben im Mädchenhaus**

Für Mädchen und ihre Familien, Geschwister und Freundinnen und alle, die das Mädchenhaus Hannover, Färberstraße 8, schon immer mal kennenlernen wollten, veranstaltet die Einrichtung am 21. Juni von 15 bis 18 Uhr ein Sommerfest mit Bastel- und Mitmachaktionen für Klein und Groß, Spielen, Bingo, Kuchen und Salzigem.

**Der Allerweltsladen feiert Geburtstag**

Der Allerweltsladen, Limmerstraße 44, feiert am 21. Juni von 10 bis 16 Uhr sein fünfjähriges Bestehen. Ein Quiz, Probiertische und ein Musikworkshop (ab 13.30 Uhr) laden zum Verweilen ein.

**Jazz und Kultur**

Das „Lebendige Linden“ und das Freizeitheim Linden präsentieren am Sonntag, 15. Juni, von 11 bis 14 Uhr im von-Alten-Garten die Reihe „Frühschoppen Jazz und Kultur“. Mit dabei sind Leo Keita mit Karsten Gohde und Band mit dem Programm „Mali Zanao“ sowie die Kinder und Jugendlichen des „Troja Musik- und Tanzensembles“, die türkische Tänze und Musik vorführen. Außerdem: Familienpicknick auf der Wiese. Wer keinen Picknick-Korb dabei hat, kann Getränke und Kulinarisches aus Deutschland und der Türkei am Platz kaufen. Der Eintritt frei.



**Fair bring mehr**

Schüler der Eichendorff- (oben) und der Albert-Schweitzer-Schule haben in der Kategorie Grundschulen des von der Hannoverschen Volksbank ausgeschriebenen Wettbewerbes „Fair bringt mehr“ auf der regionalen Ebene den 2. beziehungsweise 3. Platz belegt. Die Eichendorffschule hatte sich mit ihrem Projekt „Machs besser“, die Albert-Schweitzer-Schule mit dem Projekt „Buttons für tolle Kinder“ an dem Wettbewerb beteiligt. Insgesamt machten 21 Kindergärten, Grundschulen und Sek.-I-Stufen mit.



Übergaben den Schrein an Bürgermeister Bernd Strauch (2. v. l.); Jonny Peter (Quartier e.V., l.) sowie Manfred Wiesig und Horst Knoke (r.) vom Vorstand des Bürgervereins Linden.

**Rückgabe eines historischen Kleinodes**

Anlässlich des Festes zum 125-jährigen Jubiläum des Lindener Bürgervereins in der Lindener Traditions gaststätte Rackebrand wurde der über Jahrzehnte verschollene Lindener Schrein an Bürgermeister Bernd Strauch übergeben. Bei diesem Schrein handelt es sich um eine aufwändige Arbeit, die im Jahre 1925 von den Lehrlingen der HaWa und ihren Kollegen von der Hanomag gefertigt wurde. In dem Schrein wurden zwei Bücher aufbewahrt: das so genannte Gedenkbuch mit den Namen von 2500 Lindener Gefallenen des Ersten Weltkrieges und die „Lindener Chronik“. Der Schrein wurde seit Ende des Zweiten Weltkrieges vermisst, die Spur der Bücher verliert sich gegen Ende der 60er Jahre. Über die Umstände der Rück-

gabe des Schreines an den Lindener Bürgerverein wurde Still-schweigen vereinbart. Die Stadt Hannover als Rechtsnachfolgerin der Stadt Linden ist überglücklich dieses Kleinod wieder zu haben. Es wurde angeregt, dass der Schrein im Lindener Rathaus ausgestellt wird. Um die Vollständigkeit des Ensembles wieder herzustellen, bedarf es natürlich der beiden vermissten Bücher. Es ergeht daher der Aufruf an alle BürgerInnen, in Kellern, Dachböden und Abstellkammern nach alten Büchern Ausschau zu halten, auf welche die Beschreibungen passen. Vertrauliche Mitteilungen können an alle öffentlichen Stellen, den Bezirksrat, den Bürgerverein oder die Redaktion des Lindenspiegels weitergegeben werden.

**Jugend in Linden**

Anfang Juni startet - in Zusammenarbeit mit FAUST e.V. - eine neue, generationenübergreifende Veranstaltungsreihe innerhalb der Stadtteilkampagne „Auf Entdeckertour in Linden-Limmer“. „Jugend in Linden“ heißt sie und vereint Linden-Eindrücke aus verschiedenen Zeiten in jeweils einer Veranstaltung. Die Veranstaltungsreihe beginnt am Donnerstag, 5. Juni, um 17 Uhr im Café

„Siesta“ auf dem FAUST-Gelände (Zur Bettfedernfabrik 3) mit Berichten aus der Jugend in den 1950er Jahren und in der Gegenwart. Der Autor Günter Müller, aufgewachsen in Linden-Nord, liest aus seinem Buch „Unvollständige Rückkehr an vergangene Orte“. Und eine türkische Projektgruppe der IGS Linden, die „Bad Boys“, zeigen ihren Kurzfilm zum Thema „Heimat“.

**Ein Sonntag im Park**

Am Sonntag, 22. Juni, darf zwischen 11 und 18 Uhr wieder nach Herzenslust im Von-Alten-Garten gelustwandelt werden. Die Reihe „Ein Sonntag im Park“ der Lindener Geschäftsleute und ihrer Gäste wartet zum Eintrittspreis von drei Euro

auch in diesem Jahr wieder mit allerei kulturellen und kulinarischen Überraschungen (Klaviersmusik, Tango, Figuentheater, Brasil-Kammer-Jazz) auf. Verbringen Sie einen ereignisreichen sommerlichen Sonntag in barocker Umgebung.

**Bierlauf 2008**

Der Bierlauf 2008 findet am Samstag, 5. Juli, statt. Der Start erfolgt um 17 Uhr auf dem Rasen, vor dem Gemeindefaal der Bethlehemkirche. Die Strecke ist dreieinhalb Kilometer lang. Jede Person ab 21 Jahren darf an dem Bierlauf teilnehmen. Die TeilnehmerInnen müssen sich bis zum 15. Juni 2008 mit einem Anmeldeformular angemeldet haben, d.h. es muss rechtzeitig in den Briefkasten von Ulrich Barth, Bethlehem-

platz 1, 30451 Hannover (oder im Gemeindebüro abgeben) gelangen. Dieses Anmeldeformular bekommt jeder zugemalt. Das Startgeld beträgt 15 Euro. Wie im letzten Jahr wird für RentnerInnen und ähnliche veralteten AntiatletInnen ein „Spaziergang“ unter sonst gleichen Bedingungen angeboten. Falls es noch irgendwelche Fragen gibt: Ulrich Barth ist unter der Rufnummer 21 11 99 zu erreichen.

**Presseerklärung des Komitees „Kirche von Unten“**

Wir sind eine Gruppe Lindener Bürger, die Mobbing gegen Ehrenamtliche in den Gemeinden zunehmend wahrnehmen. Die Kirche muss sparen, weil die Kirchensteuer nachläßt. Das macht es wohl auch notwendig, daß Gemeinden zusammengelegt werden. Das können wir auch unterstützen. Wir sehen aber auch, dass diese Ziele der

Zusammenlegungen wichtiger werden als die Teilnahme von Christen an den Prozessen. Konkret: Immer mehr Ehrenamtliche werden aus den Gemeinden gemobbt, wenn sie nicht mehr konform laufen, wenn sie Einwände erheben, eigene Meinung sind. Sie werden zu Gegnern erklärt und aus ihren Gemeinden getrieben. Es gibt eine Einschüchterungs-

politik, die ehrenamtliche Opfer nicht zu Wort kommen läßt, bzw. sie zum Schweigen veranlasst. Da es in der Kirche keine Ansprechpartner und Hilfe für Ehrenamtliche gibt, ziehen sich viele in die Vereinzelung zurück, wenden sich ab oder treten aus der Kirche aus. Wir dagegen wollen mit betroffenen Ehrenamtlichen reden. Mut machen und solch ein Ver-

halten gegen Ehrenamtliche öffentlich machen, weil auch wir Kirche sind, wenn auch nicht immer „auf Linie“. Wir stehen sicher erst am Anfang, aber wir wissen, daß es so nicht weiter gehen darf! Werner Hoffmann, Karsten Friebe, Gerd Bückler, Vanessa Hoffmann

Ehemaliger Bezirksratsherr verstorben:

**Trauer um Friedhard Grote**

Ganz überraschend auf der Reise anlässlich seiner Goldenen Hochzeit ist Friedhard Grote am Montag, 26. Mai 2008 gestorben. Er war von 1981 bis 1996 im Bezirksrat Linden-Limmer, hat Linden-Nord und Limmer von 1974 bis 1981 im Rat vertreten, die AG Limmerscher Vereine von 1995 - 2003 geleitet und war Gründungsmitglied des Fördervereins des Fössebades bis Dezember 2006. Seine Frau Hiltrud war die Vorgängerin von Anne Barkhoff als Bezirksbürgermeisterin. Die Trauerfeier für den Verstor-

benen findet am Samstag, 07. Juni um 11.00 Uhr in der St. Nicolai Kirche in Limmer, Sackmannstraße statt. Statt Kränzen und Blumen wird im Sinne von Friedhard Grote um Spenden zugunsten des Fördervereins Fössebad, Kto-Nr: 546 550 800 bei der Hannoverschen Volksbank, BLZ 251 900 01 unter dem Stichwort „Friedhard Grote“ gebeten. Anne Barkhoff möchte sich als Vorsitzende des Fördervereins für die Spenden bedanken, die anlässlich des Ablebens von Friedhard Grote eingehen.

**HUMUS**  
Naturkost

Ihr Lindener Bio-Markt  
Limmerstraße 55 • 30451 Hannover  
direkt an der Stadtbahnhaltestelle Leinaustraße

Bequemes Einkaufen  
Lecker und gesund  
Alles, was Sie täglich brauchen  
Bio-Qualität zu fairen Preisen

Wir sind für Sie da:  
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 8 - 16 Uhr

## Musik in St. Nikolai

In der St. Nikolai-Kirche Limmer, Sackmannstraße 26, tritt am Sonntag, 29. Juni, um 17 Uhr der Kammerchor „Ars Musica“ auf. Zu Gehör gelangen Werke von Bach, Duruflé, Franck, Haladjan, Hessenberg, Lasso, Mendelssohn, Schütz und Verdi. Die Leitung hat Cornelia Schweingel. Eintritt sieben, ermäßigt fünf Euro.

**FRAUENGOSPELCHOR**  
(Mi 20-22Uhr)  
sucht Mitsängerinnen  
Info u. Schnupperstunde  
Sa. 21.6.08 14-16Uhr  
Freizeitheim Linden,  
Leitung Dana Weber.

Lindener Seifenkistenrennen 2008:

## Wer bremst verliert!

Das Lindener Seifenkistenrennen auf dem Lindener Berg findet dieses Jahr zum 10. Mal statt. Für dieses Jubiläumsrennen am 6. Juli wird es ein umfangreiches Begleitprogramm, wertvolle Preise für die Erstplatzierten und den Erbauer der originellsten Seifenkiste geben. Auch werden einige Teilnehmer der ersten Rennen in den 50er Jahren erwartet. Die Rennstrecke hat diesmal zwei Fahrspuren. Alle Interessierten sind also aufgerufen die alte Kiste wieder flott zu machen, zu überarbeiten und zu tunen. Man kann aber auch ein ganz neues noch schnelleres Modell bauen.

Anregungen und Tipps mit Bauanleitungen finden Anfänger und Schnupperer auf der Internetseite [www.lindener-seifenkistenrennen.de](http://www.lindener-seifenkistenrennen.de). Das Veranstaltungskomitee um Dieter Hoffmann will einen Workshop auf die Beine stellen, wo unter fachlicher Anweisung gebastelt und montiert werden kann und Anfänger mit Rat und Tat unterstützt werden können. Wer einen geeigneten Ort und fachliche Unterstützung anbieten kann, melde sich bitte per Mail bei [hoffmann21@web.de](mailto:hoffmann21@web.de). Dies gilt auch für die vielen benötigten freiwilligen Helfer



und auch die dringend benötigten Sponsoren, die für eine Veranstaltung dieser Größenordnung erforderlich sind. Am 6. Juli wird also wieder mächtig was sein auf dem Lindener Berg. Anmeldeabschluss für die Rennteilnehmer ist der 30. Juni.

**Tabak - Papier  
Getränke - Lotto  
Zigarren**  
aus Honduras, Kuba, Dominikanische Republik, Kanarische Inseln und Nicaragua in guter Auswahl vorrätig.  
**Zigaretten-Tabak**  
Unitas hell & dunkel, 175g 14,70 €  
**Fritz Kivelitz  
Posthornstr. 30**  
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 90

**TANGO ARGENTINO**  
**TANGO**  
Tango Café  
und Schnupperstunde  
jeden Sonntag um 15.00  
**MILIEU**  
Ökologischer Gewerbehof / Linden - Nord  
Eingangsgang, Leinaustr. 25 Tel. 44 62 95

**Canon de Pao – Spanisches Restaurant**  
**„Fisch satt“ mit Raucherraum!**  
außer Freitag und Samstag  
Verschiedene Sorten Fischfilet mit frittierten Kartoffeln sowie Ali Oli mit Brot.  
**11.50 Euro**  
Charlottenstraße 64  
Tel.: 0511 - 451 595  
Montag Ruhetag - Küche  
täglich von 18 - 23.00 Uhr  
im Sommer auch draußen (auf der Terrasse) zu genießen.

Pöbeleien und Prügeleien im Gottesdienst:

## Ausgewählte Anekdoten aus der Geschichte St. Martins

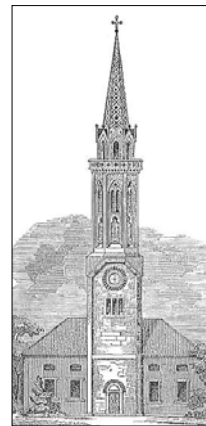
Auf dieser Seite wurde in der Mai-Ausgabe über ein historisches Bauwerk berichtet, das einen besonderen Stellenwert für Linden hat: den Turm der Martinskirche. Wie das bei einer Zeitung so ist, hat der Redakteur bei historischen Artikeln meist nicht genug Platz, alles Interessante unterzubringen. Für die Leser des Lindenspiegels gibt es deshalb eine kleine Zugabe: ausgewählte Geschichten über die Martinskirche.

gaben nicht mehr aus: die Kirche sollte öffentlich versteigert werden! Begonnen hatte alles im Jahr 1727 mit dem Abriss des alten und dem Bau eines neuen Kirchengebäudes. 4000 Taler Baukosten waren veranschlagt, die Baukasse aber schon vor Fertigstellung der Kirche leer. Der zuständige Baumeister Cramm steckte seine eigenen Mittel in den Kirchenbau, damit das Gotteshaus wenigstens notdürftig seinen Zweck erfüllen konnte. Nach seinem Tod verlangten die Erben von der Gemeinde die Gelder zurück. Ein erbitterter Prozess entbrannte, bis schließlich ein Termin zur öffentlichen Versteigerung des Kirchengebäudes angesetzt wurde. Nur der Einspruch der hannoverschen

stall kümmern. Zwar hatten sie Anrecht auf Naturalien der Gemeinde-Einwohner, viel kam dabei aber nicht zusammen. In der „Lindener Dorfchronik“ von Senator Engelke wird Pastor Vietken aus dem Jahr 1683 zitiert: „Schinken bekommt der Priester nur jährlich 3, Schultern 2, Nietzen Hof gibt einen Schweinerücken. Das übrige sein 17 Rieben (= Rippen), die oft so dünne abgeschelet, das sie kaum aufeinander hengen können, werden auch von vielen gebracht, wenn sie schon zu riechen anfangen.“

### Turbulente Gottesdienste

In den Gottesdiensten ging es manchmal ziemlich turbulent



Eine der Zeichnungen von Conrad Wilhelm Hase, nach denen der Kirchturm der Martinskirche erbaut wurde.

Kirchgänger: „Jasper Bock, Cordt Bock, Arnd Gastin, Jasper Strues und Hans Lutter haben sich übel bei währendem Gottesdienst bezeugt und die Ricklinger aus ihren Stellen gedrungen, und ob zwar der Priester Silentium geboten, solches nicht geachtet = 2 Thaler, 28 Groschen Strafe.“ Und weiter: „Jasper Bock und Jürgen Volkmanns Frau haben sich Osters tags in der Kirche geschlagen.“ Die Zeiten haben sich geändert. Heutzutage geht es friedlicher zu, was vielleicht auch an der freien Sitzplatzwahl liegt ... tb



Ostfriesische Kopie: Der Kirchturm in Westhauederfeh ist mit 52 Metern der höchste Kirchturm Ostfrieslands.

Regierung, die nach französischer Besatzung gerade wieder an die Macht gekommen war, verhinderte Schlimmeres. Die Kirche blieb im Besitz der Gemeinde, diese zahlte dafür 2500 Taler der Bau- und Prozessschuld. Eine jahrzehntelange Belastung der Kirchenkasse durch Zins- und Tilgungszahlungen! Auch die Pastoren der Lindener Dorfkirche waren in der Regel knapp bei Kasse. Im Nebenberuf Landwirte, mussten sie sich neben dem Gottesdienst um Scheune, Kuh- und Schweine-

zu. So gab es Störungen während der Predigt, Pöbeleien untereinander oder gelegentlich sogar eine Prügelei. Ursache war des öfteren ein Streit um die Plätze, obwohl eine genaue Sitzordnung festgelegt war: Jedem der vier Dörfer Linden, Badenstedt, Ricklingen und Bornum war ein Quartier zugeteilt, innerhalb des Quartiers hatte jeder Kirchgänger nach Stand und Vermögen einen zugewiesenen Platz. Die Protokolle des Calenberger Amtes aus dem Jahr 1661 geben einen Einblick in die Streitigkeiten der

Zum Schluss noch eine Korrektur zum Artikel „Der Turm von St. Martin“ in der Mai-Ausgabe. Nicht 1855 wurde der Kirchturm fertig gestellt, sondern schon ein Jahr früher: Die Einweihung fand am 27. Juli 1854 statt. An dieser Stelle vielen Dank an Jürgen Wessel, der uns auf den Fehler aufmerksam gemacht hat.

**FÖSSE DRUCK**  
Fotokopien - Bindungen - Offsetdruck  
seit 1990  
Tagungsberichte  
Diplomarbeiten  
Dissertationen  
Qualitätsfarbkopien  
Qualitätsbindungen  
Drucksachen aller Art  
Telefon: 0511 / 44 22 43  
Telefax: 0511 / 44 22 58  
Fössestraße 14 - 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 8.30 - 18.00 durchgehend  
Sa. nach Vereinbarung von 9-13 Uhr  
[www.fosse-druck.de](http://www.fosse-druck.de) + ++ e-mail: [fossedruck.de](mailto:fosse@fossedruck.de)

Kartenvorverkauf  
**Salge**  
Am Schwarzen Bär  
Ingo Heschler  
Inh. Ursula Heschler  
Folkensstraße 2  
30449 Hannover  
Tel.: 05 11 / 44 22 09  
Fax: 05 11 / 44 17 16  
Eintrittskarten für  
Veranstaltungen aller Art  
- auch Versand -

**Bestattungsinstitut  
Conradi**  
30451 Hannover  
Albertstraße 9  
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

**Selbsthilfe  
Linden eG**  
Wohnungsgenossenschaft  
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,  
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 - 69  
info@selbsthilfe-linden.de  
Bürozeiten  
Dienstag 14 - 16 Uhr  
Mittwoch 10 - 12 Uhr  
Donnerstag 16 - 18 Uhr  
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.  
genossenschaftlich wohnen

**ELISABETH WILLENBORG**  
RECHTSANWÄLTIN - FACHANWÄLTIN FÜR SOZIALRECHT  
Versicherungsrecht  
Medizinrecht  
Trennung / Scheidung  
Ursachen  
Sozialversicherungsrecht  
NIEMEYERSTR. 6  
30449 HANNOVER  
Genetisch bedingte  
Dolmetscherin / Übersetzerin  
Französisch / Englisch  
Form: 05 11 213 4 213  
Fax: 05 11 213 4 214  
[www.e-willenberg.com](http://www.e-willenberg.com)

**Aktuelles Angebot im Mai**  
Bio-Haferkombrot (750 g) - nur 2,60 Euro  
**Lindener  
Back & Cafehaus**  
Bio-Vollkornbäckerei  
sonntags frische Brotspezialitäten und frische Brötchen  
täglich bis 14 Uhr Vollwert-Frühstück

Selt fünf Generationen  
**jederzeit für Sie da.**  
Auch nachts, sonn- und feiertags.  
Rufen Sie an. Wir beraten Sie gern.  
**92 99 10**  
Teichstraße 5, Limmerstraße 74,  
Göttinger Chaussee 173, Mühlbergzentrum 5a,  
Badenstedter Straße 201,  
[www.lautenbach-bestattungen.de](http://www.lautenbach-bestattungen.de)  
**Gebr. Lautenbach**  
BESTATTUNGEN

## Ab Juli Hautkrebs-Check endlich auf Chipkarte

Ab 1. Juli werden die Kosten für eine Früherkennungsuntersuchung von Hautkrebs endlich über die Krankenversicherungskarte abgerechnet. Wie die Techniker Krankenkasse (TK) Niedersachsen mitteilt, haben gesetzlich Krankenversicherte ab 35 Jahre alle zwei Jahre Anspruch auf ein Vorsorge-Screening. Den Haut-Check dürfen Mediziner mit entsprechender Qualifikation durchführen. Das können Fachärzte wie Dermatologen, aber auch Hausärzte sein.

Seit den siebziger Jahren haben sich die Hautkrebsfälle mehr als vervielfacht. In Niedersachsen erkranken heute jedes Jahr mehr als 10.000 Menschen an Hautkrebs. Allein 2006 mussten sich knapp 6.000 Niedersachsen aufgrund bösartiger Neubildungen der Haut im Krankenhaus behandeln lassen. Ursache für den Hautkrebs ist oft eine zu hohe UV-Belastung. Für Interessierte gibt es weitere Infos im Internet unter [www.tk-online.de/Lv-niedersachsen](http://www.tk-online.de/Lv-niedersachsen), Suchbegriff Haut und Sonne.

**Anne Barkhoff**  
Hausverwaltung



Stadtteilbezogene Lindener Haus- und WEG-Verwaltung mit Sinn für stabile Hausgemeinschaften und gute Nachbarschaft. Vielfältige Erfahrungen in der Entwicklung von Projekten. Lichtenbergplatz 5 • Telefon (0511) 450 12 71

**Maquillage**  
Kosmetik und Visagistik am Lindener Markt

**Eröffnungsangebote!**  
Verwöhnbehandlung 1 Stunde

"Annamarie Börlind"	19,50 Euro
"Declare"	24,50 Euro
"Clarins"	29,50 Euro

Tel. 0511 899 7654  
Lindener Marktplatz 10



[www.aikidoschulelinden.de](http://www.aikidoschulelinden.de)

**Aikido Schule Linden**

Probe- und Anfängertraining  
Dienstags von  
18.30 - 19.30 Uhr

Fössestr. 93b  
30453 Hannover  
Tel.: 0511 2102797 oder  
0511 443575

Andreas Jürries 4. Dan

Neu: freitags 18.00 bis 19.30 Uhr Anfängertraining



**Med. Fußpflegepraxis Goebel**  
Hannovers mobile Fußpflegepraxis

Unser Dauerbrenner für die Gesundheit Ihrer Füße zum Wohlfühlpreis von nur 18,00 €

- Hausbesuch
- Fußbad
- Fußinspektion
- Med. Behandlung
- Fußmassage
- Diabetiker / Bluter geeignet
- Modernste Nasstechnik

**Frühjahrsaktion 2008:**  
• Aktivprogramm mit Nagelprothetik  
Werden sie jetzt lästige Probleme mit Fuß- und Nagelpilz los!

Med. Fußpflegepraxis Goebel  
Hermann-Ehlers-Allee 6  
30455 Hannover

**Terminabsprache unter:**  
0511/473 54 58  
Mo. Di. Mi. Do.  
Fr. Sa. So.

Datum: \_\_\_\_\_  
Uhrzeit: \_\_\_\_\_

Korallus bildet aus:

## Eine Chance für Dilek Altin-Cim

Seit über acht Jahren lebt die 34-jährige Dilek Altin-Cim in Deutschland. Sie ist hier verheiratet und hat eine sechs-jährige Tochter. Ursprünglich kommt sie aus Ankara, wo sie an der dortigen Uni zwei Jahre Audiologie studiert hat. Dieses Studium ist in der Türkei mehr medizinisch ausgerichtet als hier. Danach schloss sich noch ein zwei-jähriges Praktikum in der Uniklinik sowie 2,5 Jahre Arbeit als vollausgebildete Fachkraft dort an. Trotz dieser hohen Qualifizierung wird die Ausbildung hier nicht anerkannt, da die Türkei nicht in der EU ist. Die Handwerkskammer verlangt daher eine Zusatzausbildung, die mehr gerätetechnisch ausgerichtet ist, als die mehr medizinisch orientierte in der Türkei. Die Firma Hörgeräte Korallus wurde daher mit der Betreuung



Macht bei der Firma Hörgeräte Korallus eine Zusatzausbildung: die aus der Türkei stammende Dilek Altin-Cim (r.). Foto: Wiesemann

ihrer nun ältesten und berufserfahrenen Auszubildenden beauftragt. Dies ist für das Korallus-Team Auftrag und Herausforderung zugleich. Eine Ausbildung auf höchstem Niveau dient letztlich den Patienten und Kunden, die fachlich gut bera-

ten und betreut werden sollen. Jährlich hat Korallus in seinen Filialen drei bis fünf Auszubildende, von denen der Großteil auch vom Ausbildungsbetrieb übernommen und somit der Kundschaft der neueste Standard geboten wird.

## USA – Warnung vor West-Nil-Fieber

Ungewöhnlich früh sind in diesem Jahr in den USA die ersten Menschen an West-Nil-Fieber erkrankt. Die Virusinfektion wird in der warmen Jahreszeit durch Mückenstich auf Menschen übertragen und kann insbesondere bei älteren und abwehrgeschwächten Menschen tödlich verlaufen. Das CRM Centrum für Reisemedizin, Düsseldorf, rät Reisenden vor allem nach Einsetzen der Dämmerung auf einen effektiven Mückenschutz zu achten, um eine Ansteckung zu vermeiden. Eine vorsorgliche Impfung gibt es nicht.

Der Krankheitserreger hat sich erst im Laufe der letzten zehn Jahre über alle amerikanischen Bundesstaaten ausgebreitet. Die aktuellen Fälle sind in Arizona, Mississippi und Tennessee aufgetreten. Das Virus wurde außerdem bereits im Süden Kaliforniens nachgewiesen. Das West-Nil-Fieber verläuft ähnlich wie eine Grippe mit Fieber und Muskelschmerzen. Etwa ein Drittel der Erkrankten entwickelt an Brust, Rücken und Armen einen Hautausschlag, der später ohne Schuppung abheilt. In einigen Fällen kann es zu einer Hirn- oder Hirnhautentzündung kommen. Aktuelle Informationen zur Gesundheitsvorsorge für Reisen und Adressen von reisemedizinisch qualifizierten Beratungsstellen bietet Centrum für Reisemedizin auf [www.crm.de](http://www.crm.de) und [www.travelmed.de](http://www.travelmed.de).

## Studenten müssen sich krankenversichern

Wer in Deutschland studieren möchte, muss sich krankenversichern. Für die Immatrikulation an einer Fachhochschule oder einer Universität benötigen Studenten daher eine Versicherungsbescheinigung ihrer Krankenkasse oder einen Nachweis für die Befreiung von der Versicherungspflicht. Darauf macht die AOK Niedersachsen in der heißen Phase der Einschreibzeit zum Sommersemester 2008

aufmerksam. Für Studierende gilt bei allen gesetzlichen Krankenkassen ein bundesweit einheitlicher Beitrag zur Krankenversicherung von aktuell 49,40 Euro im Monat zuzüglich einem Pflegeversicherungsbeitrag in Höhe von 9,09 Euro. Studenten unter 23 Jahren und Studenten mit eigenen Kindern zahlen hier nur 7,92 Euro. Neu ist, dass sie auch während eines Studiums im Ausland den gün-

stigen Studenten-Tarif in der Krankenversicherung wählen können. Für eine umfassende Beratung steht die AOK mit einer eigenen Studenten-Geschäftsstelle in Hannover (Telefon 285 35533) zur Verfügung. Viele weitere Tipps rund um das Thema Studium und Berufseinstieg gibt es auch in jedem AOK-Servicezentrum sowie im Internet unter [www.unilife.de](http://www.unilife.de).

„Schloss-Apotheke“ – Beratungswochen zum Thema Urlaub

## „Wenn einer eine Reise tut, ...“

Damit die Ereignisse, die man erlebt auch von positiver Natur sind, sollte man sich für seinen Urlaub gut rüsten. Denn gerade auf Reisen kann der Körper sehr anfällig sein. Die neue Umgebung, die oft nicht leichte Anreise, der neue Tagesablauf – all dieses bedeutet für den Organismus Stress und somit eine Schwächung des Immunsystems. Hinzu kommen Viren- und Bakterienstämme (insbesondere im Ausland), die unser Organismus häufig noch nicht kennt und dementsprechend darauf reagiert – Durchfall- und Darmerkrankungen sind somit keine Seltenheit. Der größte Teil des Urlaubs wird an der frischen Luft und in der Sonne verbracht. Erfahrungsgemäß unterschätzen dabei viele die schädliche Kraft der Sonne. Sonnenbrand und

Sonnenstich sind oft die Folgen. Damit Sie Ihren Urlaub genießen können und von den schönen Dingen zu Hause berichten können, sollten Sie gut vorbereitet sein. Eine Reiseapotheke – sei sie nach den Gesichtspunkten der Schulmedizin oder der Homöopathie & Naturheilkunde zusammengestellt – sollte auf keinen Fall fehlen. Sie kann sowohl erste Hilfe leisten, als auch einfach dafür sorgen, dass die schönste Zeit des Jahres schön bleibt. Vom 02. Juni bis zum 09. Juli finden in der Schloss-Apotheke Beratungswochen zum Thema Sonne & Reise statt. Im Rahmen dieser Aktion findet unter der Leitung von Bernhard Firsching, dem Inhaber der Schloss-Apotheke, am Donnerstag, 3. Juli, um 19 Uhr ein Vortragsabend zum Thema „Die



Kompetent in Sachen gesundheitlicher Urlaubsvorsorge: das Team der „Schloss-Apotheke“.

homöopathische Reiseapotheke“ statt. Anmeldungen hierzu werden unter der Telefonnummer 0511 / 1 31 62 61 entgegenommen. Es wird ein Un-

kostenbeitrag von 2 Euro erhoben, der als Spende an Lindia e.V. (Verein für Gesundheitswissen und Lebensfreude) gehen wird.

Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu - Neu

## Kieferorthopädie in Linden

Praxis für Zahnmedizin  
Dr. Michael Stegmann  
Limmerstraße 41  
Tel.: 05 11 / 44 66 56

## Schlüsseldienst Glaub

Notöffnungen – Tag & Nacht  
Entrümpelungen / Wohnungsaufösungen  
Inh. C. Magher



Falkenstraße 24  
30449 Hannover • Tel.: (05 11) 44 25 50

# Der Lindenspiegel-Buchtipps

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Jetzt auch als Hörbuch:

## „Wieso Weshalb Warum“

Die Sachbilderbuchreihe „Wieso Weshalb Warum“ hat in den letzten zehn Jahren die Kinderzimmer im Sturm erobert. Noch nicht ganz so bekannt, aber auch sehr empfehlenswert ist die gleichnamige Hörbuchreihe, erschienen im Jumbo Verlag. Die liebevoll produzierten Hörspiele verknüpfen die Sachinformationen

der Buchreihe mit einer Rahmenhandlung, bringen authentische Geräusche und viel Musik für Kinder ab etwa 4-5 Jahren. Ganz neu sind die Titel „Was Insekten alles können“ und natürlich alles Wissenswerte „Rund um den Fußball“. Die CDs sind zum Preis von 9,95 Euro erhältlich.

Manuela Banse

Jan Weiler: „Maria, ihm schmeckt's nicht!“

## Hörgenuss für den Urlaub

Jan Weilers „Maria, ihm schmeckt's nicht!“ ist inzwischen schon vielen Lesern bekannt, so auch mir. Aber die kürzlich erschienene Hörspielszenierung des Hörverlages ist ein fantastischer Hörgenuss. Jan Weiler, Konrad Beikircher, Leonhard Koppelman, Sandra Limoncini und viele weitere Sprecher lassen den Hörer am

Leben einer italienischen Großfamilie teilnehmen. Die passende Musik (Konrad Beikircher & Band) und eine gekonnt produzierte Geräuschkulisse schaffen die richtige Atmosphäre, so dass auch der bereits informierte Leser noch einmal mit viel Spaß dabei sein kann.

Manuela Banse

Hüte und Visagistik am Lindener Markt:

## „Hut-Up / Männersache“ und „Maquillage“ feiern Neueröffnung

Gleich zwei Geschäfte eröffneten am 16. und 17. Mai am Lindener Markt: „Hut-Up / Männersache“, Spezialist für Damen- und Herrenhüte, und der Kosmetiksalon „Maquillage“. Mit Freunden, Bekannten und Kunden feierten Astrid Ries, Tobias Kriewitz und Peter Rehkop die Einweihung der neuen Räumlichkeiten. Zu Schnittchen und Prosecco gab es für die Besucher eine Bodypainting Modenschau zu sehen. Die beiden Modells, deren ganzer Oberkörper vollständig bemalt worden war, präsentierten die professionelle Schminkkunst und exklusive Kopfbedeckungen von Hut-Up/Männersache. Heller, größer und alles unter einem Hut heißt es jetzt bei Hut-Up/Männersache. Die vorher getrennten Hutgeschäfte Männersache und Hut-Up sind zusammen in größere Verkaufsräume gezogen. Im neuen Ladengeschäft am Lindener Markt Nr. 10 präsentieren Astrid Ries und Tobias Kriewitz ihre Kollektionen an Hüten, Mützen, Schals und Accessoires. Frauen finden eine große Auswahl an handgearbeiteten Hüten vor, maßgeschneiderte Modelle können auf Wunsch angefertigt werden. Neben der aktuellen Sommer- oder Winterkollektion bietet Astrid Ries auch spezielle Modellhüte für Bräute und Abendkappen an. Die Herren

können zwischen verschiedenen Qualitätsmarken wählen. Als „Hut der Hüte“ gilt noch immer eine Kopfbedeckung von Borsalino. Bekannte Hollywood-Schauspieler wie Clint Eastwood oder Leonardo di Caprio trugen die Produkte des italienischen Herstellers in verschiedenen Kinofilmen. Ebenso vertreten ist der traditionsreiche deutsche Hutproduzent Mayser oder bekannte Marken wie Stetson und Guerra. Das vielfältige Angebot von Hut-Up/Männersache wird abgerundet durch Geschenkartikel für Herren (Hemden, Krawatten, Lederwaren) und Accessoires für Frauen (Handtaschen, Tücher, Schals). Peter Rehkop vom Friseur- und Kosmetiksalon Maquillage aus der Limmerstraße erweitert sein Angebot. In den neuen Räumen am Lindener Markt dreht sich alles rund um Kosmetik und Visagistik. Neben individueller Beratung und typgerechtem Schminken bietet der gelernte Make-up-Artist Rehkop Schminkseminare und Wellnessbehandlungen an. Dabei werden ausschließlich hochwertige Pflege- und Kosmetikprodukte verschiedener Hersteller benutzt, wie z.B. die Naturkosmetik von Annemarie Börlind oder die Pflegeserie für empfindliche Haut von Declaré. Daneben sei die Firma L'OCCLITANE genannt, die ihre Produkte nach traditionellen Verar-



Astrid Ries und Tobias Kriewitz (oben), das Team von „Hut-Up / Männersache“ und „Maquillage“-Inhaber Peter Rehkop mit zwei Bodypainting-Modellen. Fotos: Bachmann



beitungsmethoden besonders. Diese Seife wird an das britische Königshaus geliefert. Denn die ehrwürdige Queen weiß Qualität zu schätzen. tb

### Hut-Up / Männersache

Lindener Marktplatz 10, Tel. 05 11 / 45 57 96  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr

### Maquillage

Lindener Marktplatz 10, Tel. 05 11 / 8 99 76 54  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9-14 Uhr

**SUN power**  
ehemals SUNPOINT  
**Schwarzer Bär 8**  
Tel.: 4 58 22 37

**PowerPreise**  
4 Euro = 16 min  
5 Euro = 20 min

**Trainieren wie die Stars**  
... in nur 10 Minuten zum Fitness Erfolg

2 mal die Woche 10 Minuten Vibrafit für mehr Energie, Kraft und Wohlbefinden. Nutzen auch Sie eine Erfindung der russischen Raumfahrt. Schon nach 3-4 Trainingseinheiten a 10 Minuten sind bereits Erfolge zu verzeichnen. Ob Jung oder Alt, trainiert oder untrainiert Vibrafit ist mehr....

**Vibrafit hilft bei:**  
Cellulite  
Übergewicht  
Wässereinträge  
Bindegewebsschwäche  
Stoffwechselstörungen  
Durchblutungsstörungen  
Rückenschmerzen  
Gelenkschmerzen  
Muskelschwäche  
Verspannungen  
Osteoporose

**Erleben beginnt mit gutem Hören.**

**KORALLUS Hörakustik**

Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21 A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2 D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2 A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen

**Kostenfreier Hörtest**

**Lauscher Biergarten Kaminofen mit Rauchraum!**  
**abwechslungsreiche Speisekarte geöffnet ab 18 Uhr!**

alle 96-Spiele live auf Leinwand!

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-flasko.de

**Schloss-Apotheke Homöopathie und Naturheilkunde**

in der Calenberger Esplanade 3A 30169 Hannover  
Tel. 0511 - 13 16 261  
www.schloss-apo.com

**POCO EINRICHTUNGSMÄRKTE**

**POCO-Hannover Davenstedter Str. 78a 30453 Hannover-Linden**

**Endlich eine neue Wohnung, die mich nicht das Leben kostet.**

Geschäftsstelle Linden  
Martha-Wissmann-Platz  
30449 Hannover  
Tel. 0511 / 6467 - 40 02  
Email: gl.info@gbh-hannover.de  
Besuchen Sie uns auch im Internet:  
www.gbh-hannover.de

**Café „Portobello“**  
Pizza - Pasta - Salate  
Mexikanische Spezialitäten und vieles mehr

- \* Di. Pizzatag – jede Pizza 5 Euro
- \* Mi. Nudeltag – Nudelgerichte 5 Euro
- \* Do. Burritotag – Burrito 5 Euro
- \* Sa. alle Weine 0,2 l. 2,50 Euro

Bier vom Fass 0,5 l. 2,50 Euro

Wir sind täglich ab 16 Uhr für Sie da!  
Limmerstraße 105, 30451 Hannover (am Freizeitheim)  
Tel.: (0511) 2 10 40 04 oder 210 40 05



# interkulturelle Stadtteilzeitung(isz) Linden im Weltspiegel kargah im Lindenspiegel



kargah e. V.  
**Verein für interkulturelle Kommunikation,  
Migrations- und Flüchtlingsarbeit**

kargah ist ein Ort, von dem in vielfältigen Kooperationsformen, neue interkulturelle Akzente für die Migrations- und Flüchtlingsarbeit in Stadt und Region Hannover sowie im Land Niedersachsen ausgehen. kargah's MitarbeiterInnen sind vielseitig, vielfältig und vielsprachig. Dies zeigt sich im Arbeitsspektrum und in den Arbeitsweisen.

**Das kargah - Haus ist ein Internationaler  
Begegnung- und Bildungsort.**

Adresse: Bettfedernfabrik 1, 30451 Hannover  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.30 bis 22.00 Uhr  
Tel. 0511/ 126078-0

**Bildung und berufliche Qualifizierung:**  
Information und Anmeldung  
Mo. bis Fr. 8.30 bis 17.00 Uhr Tel. 0511/12 60 78 – 0

**Bibliothek und Dokumentationszentrum**  
Mo. bis Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr  
Tel. 0511/12 60 78 – 17

**Fernsehmagazin „Pareh Tasswir“**  
Mo. und Di. 11.00 bis 18.00 Uhr  
Tel. 0511/12 60 78 – 20

**Flüchtlingsbüro**  
Beratung aller Art für Flüchtlinge und MigrantInnen  
Tel. 0511/12 60 78 – 13/15/16

**Flüchtlingshilfe**  
Fond für punktuelle Unterstützung von Flüchtlingen,  
die sich in Not befinden  
Tel. 0511/12 60 78 – 11

**SUANA**  
Beratungsstelle für von Männergewalt betroffene  
Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen  
Tel. 12 60 78 – 14/18

**Krisentelefon gegen Zwangsheirat**  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 16.00 Uhr Tel. 0800 66 78 88

**Internationaler Frauentreff „La Rosa“**  
Di. 16.00 bis 22.00 Uhr – Tel. 0511/12 60 78 – 20

**Kreativ- Werkstatt**  
Tel. 0511/ 126078-11

**WIR – Werkstatt Interkulturelle Region**  
für die unmittelbare nachbarschaftliche Arbeit  
Stärkestraße 19A, 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr – Tel. 0511/123 67 88

**Gesundheitsberatung** Bewegung und gesunde Ernährung  
Stärkestraße 19A, 30451 Hannover  
Mo. bis Fr. 09.00 bis 16.00 Uhr Tel. 0511/123 67 88

**Erfinderklub Ewrika** Tel: 0511/12 60 78-24

**Cafe der Kulturen** Tel: 0511/12 60 78 - 20

In diesem Monat wird der Lokalen Integrationsplan im Rat der Stadt diskutiert und beschlossen/verabschiedet. Ein wichtiges Handlungsfeld ist die Verbesserung der Lebensqualität in den Stadtteilen. Zukunftsweisende Ansätze in der Stadtteilarbeit sollen erdacht, erprobt und dabei die Vielfalt der Bewohnerschaft in Betracht gezogen werden. Das greifen wir auf mit einer Initiative zur Gestaltung des Stadtbilds:

**Die Welt könnte sich in Linden sichtbar(er) machen**



Linden ist das Zuhause von vielen Welt-BürgerInnen, ob Alt oder Jung, Student oder Familienvater, Punkie, Weltenbummler, Banker oder Verkäuferin. Linden ist ein beliebtes Wohnumfeld für Familien und Singles des „politisch-ökologisch-alternativen“ Milieus, ist Stand- und Wohnort für Gewerbetreibende und ist der neuer Lebensort für viele Eingewanderte geworden.

Die LindenerInnen schätzen diese Vielfalt im Stadtteil. Und auch wenn es manchmal anstrengend ist, genießen sie doch die unterschiedlichen Angebote und Möglichkeiten zur Gestaltung des Alltags. Wir wollen, dass es Spaß macht, hier in Linden zu leben. In einem Stadtteil, in dem Hunderte von Sprachkulturen zu Hause sind, der in seiner Geschichte und Gegenwart in internationale Begegnungen verwickelt ist und von dem aus Brücken zu einem vereinten Europa gebaut werden. An Firmenschildern und den Namensschildern vieler Hauseingänge können wir diese Weltbürgerlichkeit erkennen. Wir wünschen uns, dass sich diese Verbindungen im Straßenbild noch stärker spiegeln.



Unsere Kinder wachsen in einer so vielsprachigen Gesellschaft auf, sie lernen über Reisen, Spielplätze, nachbarschaftliche Begegnungen, Comics und das Internet andere Sprachen kennen und produzie-

ren ihre eigenen Sprachen. der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. vWas wirklich „alltagstauglich“ ist, zeigt sich dann in der direkten Kommunikation. Postkarten-Grüße aus einem sichtbar vielfältigen mehrsprachige Beschriftungen an öffentlichen und privaten Gebäuden nur eine verrückte Idee?!?!

**Könnte es sein, dass es in Linden vielleicht in zwei, drei Jahren so aussehen wird?**

Wir möchten zum Gespräch über diese Ideen einladen und wollen dazu auch diese Zeitungsseiten nutzen. In den Sommerwochen wollen wir darüber hinaus auch auf der Straße mit Ihnen ins Gespräch kommen: Achten Sie auf unsere Kaffee-Info-Stände und machen Sie mit.



# Spiele, Spaß und gute Laune Lindener feierten Fest der 100 Kulturen unter strahlend blauem Himmel.

Der 24. Mai auf dem Spielplatz Stärkestr./Albertstraße gestaltete sich als bunter Feiern wie aus einem Bilderbuch. Zahlreiche Kinder nahmen begeistert über mehrere Stunden an den vielfältigen Aktionen der verschiedenen Stationen wie z.B. „Entdecker-Ecke“, „Fleißige Füße“, „Goldene Hände“ u.a. teil. In der „Wunschecke“ wurden pausenlos Male-rien und Figuren aus Ton produziert, angeregt durch die fantasievollen Modelle aus dem Jugendworkshop, der am 17. und 18. Mai im kargah-Haus stattgefunden hatte. Dem Ziel, eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung des Spielplatzes zu erreichen, ist das kargah/Stadtteilbüro durch eine reichhaltige Sammlung von Ideen und Vorschlägen wieder ein Stück näher gekommen. Frau Barbara Knoke, Bezirksbürgermeisterin - Linden, die sich als Initiatorin der Kontaktaufnahme zwischen dem Stadtteilbüro Stärkestraße und der Stadtverwaltung engagiert hat, äußerte sich in ihrem Grußwort lobend zu den Entwicklungen. Für die Initiatoren des Festes war es besonders erfreulich, Frau Ingrid Lange, ehrenamtliche Bürgermeisterin-Hannover, auf dem Fest begrüßen zu dürfen. Anerkennende Zustimmung fanden die Aktionen auch von Sei-



Den Spielplatz einmal anders erleben: Die Volkstanzgruppe „Mozaik“ sorgt für Stimmung.

ten der Ansprechpartnerinnen für die Planung der Spielplatzsanierung, Herrn Geiges und Herrn Koeneke vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün Hannover und Herrn Tzyrka, dem Leiter des Ausbildungsbetriebes für Garten- und Landschaftsbau. Sie konnten sich an Ort und Stelle davon überzeugen, dass aus der Idee, die vor ein paar Monaten entstanden ist, allmählich Wirklichkeit wird. Die jugendlichen Teilneh-

merInnen der Kunst- und Filmworkshops nahmen auf der Bühne freudig ihre Zertifikate und Geschenke für ihr Engagement entgegen und ernteten begeisterten Applaus. Das bunte Kulturprogramm aus unterschiedlichen musikalischen Klängen wurde vom Publikum sehr gut angenommen. Sowohl Erst-aufretende, als auch Profis verzauberten die Zuschauer mit ihren traditionellen und klas-

sischen künstlerischen Darbietungen. Auch die Tombola fand regen Zuspruch. Es gab über 100 kleinere Preise und 3 Hauptgewinne, darunter eine einwöchige Familienfreizeit im Ferien-Erholungspark Eisenberg bei Kassel. Zum stimmungsvollen Ausklang wurde in kargahs Kreativ-Werkstatt im Hof Stärkestraße 19a ein von jugendlichen TeilnehmerInnen gedrehter Film über die Kunst- und Film-Work-

shops und eine kurze Dokumentation über Länderabende gezeigt. Alles in allem ein gelungenes Fest der Vielfalt, auf dem der Spielplatz und die in ihm schlummernden Möglichkeiten aus völlig überraschenden Perspektiven neu entdeckt werden konnten.

## Musik und Talk



Die Lindner Nachwuchs-Musikerinnen Ayselgöl und Nurgül von der Özlem-Saz Musikschule spielen traditionelle Musik auf dem „Saz“.



Mit afrikanischen Klängen begeistert Lüne aus Sierra Leone das Publikum.



Ukrainisch-Kurdisches Zusammenspiel. Opersänger Dimitri und Pop Sängerin Dilber.

## Wie geht's weiter

Ideen für den Spielplatz werden weiterhin gesammelt. Insbesondere sind weiterhin die Vorstellungen von den Kindern/Jugendlichen des Reviers erwünscht. Das Stärkestraßenteam bietet an: Jeden Mittwoch von 15:30 bis 17:00 Uhr. Spielplatzforum Stärkestraße: Ideenaustausch bei einer gemütlichen Tasse-Tee. Wo: An sonnigen Tagen auf dem Spielplatz an regnerischen Tagen direkt im Büro. Achtung: Während der Sanierungsphase können Jugendliche ein Praktikum im Städtischen Ausbildungsbetrieb machen.



Jugendliche aus den Kunst- und Film-Workshops mit Bezirksbürgermeisterin Barbara Knoke.



Das Team vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (...) sammelt gerade die ersten Eindrücke.



Das Stärkestraßenteam stellt sich vor.

Kontakt:  
kargah e.V.  
Abteilung: Werkstatt  
Interkulturelle Region  
Stärkestr. 19a  
30451 Hannover  
Tel: 0511/123 67 88  
www.kargah.de

## Ausschnitte von Angeboten vor Ort



„Abfall ist wertvoller Rohstoff“ erläutern Nadiya Dorokhova und Marina Grigoryan vor Ort und ermuntern die Kinder, sich ein Bild von Mülltrennung und Umweltschutz zu machen.

### Danksagung

Der Verein kargah e.V., besonders die Abteilung Stadtteilbüro Stärkestraße 19a, bedanken sich herzlich für die engagierte Mitarbeit aller Menschen, die uns auf dem Fest geholfen haben. Ein weiteres Dankeschön für aktive Teilnahme und Unterstützung geht an: SPIELHAUS, GFA, Seniorenzentrum Ihme-Ufer, Faust, FZH Linden, die bunten



... sie kneten, sie malen, sie basteln... inspiriert von Modellen aus den Workshops.



Der Polizei-Schach-Club Hannover lädt zu einer Partie ein.



Auch das Spielhaus in Zusammenarbeit mit der GFA bietet den Kindern willkommene Abwechslungen auf dem Spielplatz





Viele Meinungen - Alles Linden!  
Einladung zur demokratischen Streitkultur!

**Mit dieser Ausgabe entsteht ein Forum für Meinungsvielfalt**

Auf dieser Seite möchten wir die Diskussion über kontroverse Themen öffnen, uns kritisch und demokratisch miteinander über unsere Vorstellungen unterhalten. Vielleicht müssen wir dabei auch manchmal „Schmerzen“ aushalten...

Wir möchten in unserer demokratischen Stadtteilgesellschaft emanzipatorisch miteinander umgehen, die freie Meinungsäußerung genießen, aber auch zulassen, dass sich Andere mit unseren Vorstellungen kritisch auseinandersetzen.

Dabei kann hier das zum Thema gemacht werden, was in unserer Umgebung geschieht. Wir wollen aber auch die politische Situation in anderen Ländern in den Blick nehmen und ein Meinungs- und Austauschforum für unterschiedliche Sichtweisen bieten.

**Buchtip**

In der Nachbetrachtung auf den Länderabend „Türkei“ im April im kargah-Haus fangen wir mit einer Buchbesprechung an.

**Mehmet Şekeroğlu : „Islamfalle“ Deutschland?**

**Negativintegration und Politisierung der Kulturen**



Der Autor Dr. phil. Mehmet Şekeroğlu lebt seit vielen Jahren in Hannover. Er ist 1955 in Ordu (Türkei) geboren und hat von 1976 bis 1981 Soziologie in Ankara studiert, dann seinen Master of Arts (Soziologie, Politologie und Sozialpsychologie) an der Universität Hannover (1982-1986) abgeschlossen. Das von uns vorgestellte Buch „Islamfalle in Deutschland. Negativintegration der Türken durch die Förderung und Stigmatisierung der ethnischen und religiösen Identitäten“ ist zu seiner Promotion am 15.11.2006 an der Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover entstanden. Mehmet ist seit 1987 als Türkischlehrer an der IGS-Linden sowie als freier Dozent an der Fachhochschule Hildesheim tätig. Wir möchten Mehmet Anfang Herbst einladen, um mit ihm über sein Buch „Islamfalle“ zu diskutieren. In diesem Buch untersucht er die Integrationsfrage in Bezug auf ImmigrantInnen aus der Türkei und geht der Frage nach, warum die Integrationsprozesse hier bei uns in der Bundesrepublik nicht immer in die richtige Richtung laufen.

Gleichstellung der Migranten voraus. Er sucht in seinem Buch nach Gründen für die nicht verwirklichte Integration der türkeistämmigen Immigranten in Deutschland. Er bezeichnet dies als „ärgliche Tatsache“ und richtet den Blick auf das ambivalente Verhalten des Aufnahmelandes Deutschland gegenüber den Immigranten ganz im Gegensatz zu der in der öffentlichen Diskussion gern und häufig festgestellten Integrationsunwilligkeit oder -Unfähigkeit der Eingewanderten und ihrer Familien. Mehmet nennt dies „Negativintegration“ und beschreibt damit den Zustand so: „Eine Gruppe von Menschen (eine Ethnie oder eine religiöse Gemeinschaft) wird von den politischen Instanzen der etablierten herrschenden Gruppe zum „Gegenvolk“, zum „Anderen“ bestimmt. Damit übernimmt diese degradierte Gruppe ungewollt die Funktion eines Sündenbockes.“ (Seite 10) Wie funktioniert diese „Negativintegration“? Mehmet erklärt es so: „Auf der einen Seite duldet oder fördert die herrschende Mehrheitsgruppe die desintegrativen Eigenschaften bzw. Kräfte innerhalb der benachteiligten Gruppe, auf der anderen Seite werden diese Kräfte

zu „Bösen“, zu Demokratiefeinden gemacht.“ Zu diesen desintegrativen Kräften zählt Mehmet ethnische und/oder religiöse Ideologien bzw. extremistische Formen der jeweiligen Kultur die die benachteiligte Gruppe ablenken und von der realen Politik fern halten. In diesem Zusammenhang schreibt er: „Der Begriff Negativintegration ist nicht zu verstehen, wenn man sich nicht gleichzeitig mit dem Begriff „Integration“ auseinandersetzt. Auch hier ist in Deutschland ein Paradoxon im Gange: Einerseits wird...der fundamentalistische Islam von bestimmten (aber nicht einfach konkret festzumachenden) Instanzen „salonfähig“ gemacht und indirekt gefördert. Andererseits wiederum wird von den „strenggläubigen Moslems“, „integrationunwilligen Türken“ und von der „Gefahr des islamischen Terrorismus“ usw. gesprochen.“(S. 20) Mehmet betrachtet diese Vorgehensweise als Blockade für die emanzipatorische Entwicklung dieser Kulturgruppe in diesem Land und kommt zu der These: „So kann die herrschende Gruppe ihre negative Einstellung und ihr negatives Verhalten gegenüber dem „Gegenvolk“ rechtfertigen.“

**Was versteht Mehmet unter „Islamfalle“?**

„Islamfalle“ bedeutet in diesem Zusammenhang, dass der einerseits geduldeten bzw. indirekt geförderte Islam (ismus) andererseits/gleichzeitig als das „Böse“, als der „Anderer“ konstituiert wird.“ (Seite 11) Dr. Peter Antes (Professor für Religionswissenschaften an der Leibniz Universität Hannover) kommentiert das Buch so: macht den Versuch, aus der Fülle der einzelnen Äußerungen der letzten 25 Jahre einen Gesamtrend herauszulesen, der so nirgends offen gesagt wird, aber latent stets präsent ist. Dieser Trend ist die Negativintegration, und die verschiedenen Zitate und Belege geben der Vermutung Recht, dass es sich hierbei in der Tat um eine bestimmende Komponente in der deutschen Politik handelt. Diese These ist höchst provokativ und m. W. in dieser Schärfe noch nie gesagt, geschweige denn nachgewiesen worden. Erst die vorliegende

Arbeit liefert dafür den Nachweis, doch wie stets bei solchen Tendenzanalysen gelingt dies nur durch Einzelbelege, deren Repräsentativität für das Ganze auch im Detail in Frage gestellt werden kann. Dennoch sehe ich darin eine konsistente Argumentation, die mich trotz ihres provokativen Ansatzes überzeugt. Die Arbeit ist in diesem Punkt originell, sachlich korrekt auf Basis von Quellen argumentierend und stellt ohne jeden Zweifel einen Fortschritt für die Wissenschaft dar, weil in der Zukunft diese These mit in die Debatte einbezogen werden muss, wenn man über Integration oder Nichtintegration in unserem Lande diskutieren will.“

**Unsere Empfehlung:**

Das Buch „Islamfalle Deutschland?“ ist ein sehr interessantes und lesenswertes Buch, weil es in die aktuelle Debatte über Integration passt. Im Rahmen des Nationalen und Lokalen Integrationsplans

wird viel über das Thema Zusammenleben und Integrationsvoraussetzungen geschrieben und diskutiert. Mit dem Buch von Mehmet werden wir mit einer besonderen Art der Wahrnehmung konfrontiert. Ich würde sagen für diese Zeit ist die Diskussion über das Buch gut. Aufgrund seiner wissenschaftlichen Sprache ist es vielleicht nicht unbedingt als „Bettlertüre“ geeignet. Das Buch ist 2007 im agenda Verlag GmbH & Co. KG unter ISBN: 978-3-89688-333-9 erschienen.



**Was meint Mehmet mit „Negativintegration“?**

Für die Integration im positiven Sinne setzt Mehmet die gesellschaftliche

Seite werden diese Kräfte

**Kreative Jugend-Workshops zum Thema Spielplatzgestaltung**

Am 17. und 18. Mai trafen sich Jugendliche mit verschiedenen Migrationshintergründen im kargah e.V. Es fanden zwei parallele Workshops statt. Dabei ging es um die Sammlung und künstlerische Umsetzung von Ideen, Wünschen und Fantasien für die Gestaltung des Spielplatzes an der Stärkestraße/Albertstraße. Das Projekt wurde von Minoo Khajeh Aldin und Monika Sorur Sahebi, Moderatorin der Fernsehsendung Pare Taswir, betreut und angeleitet. In Workshop 1 lernten die Jugendlichen den Um-

gang mit Kamera, Filmaufnahme, Prozess und Kameraführung. Im zweiten Workshop kreierten die Jugendlichen fantasievolle Skulpturen aus Ton, Modelle aus Pappe, Wolle und Holzern und großformatige Acrylbilder. Die Film-Gruppe verfilmte die Gestaltung des Spielplatzes an der Stärkestraße/Albertstraße. Das Projekt wurde von Minoo Khajeh Aldin und Monika Sorur Sahebi, Moderatorin der Fernsehsendung Pare Taswir, betreut und angeleitet. In Workshop 1 lernten die Jugendlichen den Um-

Spaß und Engagement. Am Samstag, dem 24. Mai wurde der inzwischen bearbeitete Film auf dem Fest mit Erfolg vorgeführt. Die Ergebnisse des Kunst-Workshops waren in der Wunsch-Ecke zu bewundern und dienten der Anregung der jüngeren FestbesucherInnen zum Malen, Basteln und Kneten.



Nach der Besichtigung des Spielplatzes wurden Mängel und Alternativvorschläge gesammelt

**Matematik dersi** مادریه دیرسی **Помощь по математике**  
**Kostenlos** 2008  
**Mathematiknachhilfeunterricht ab sofort**

- Alle Klassenstufen (1 - 13.)
- Kleine Gruppen am Nachmittag
- Schließen von alten Lücken
- Vorbereitung auf
  - Klassenarbeiten
  - Klausuren
  - Prüfungen

Beginn neuer Gruppen: jederzeit

Anmeldung und Info: kargah - Haus  
Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
E-mail: thomas@kargah.de  
Tel.: 0511 126078-25  
Ansprechpartner: Thomas

**PC-программирование** موزیش برتنه دیرسی  
**Bilgisayar Program oluşturma kursu**  
**PC - Programмирование**

- Systemunabhängig
- Grundlagen
- Algorithmen
- Einführung in die Programmiersprache "C"
- Entwicklung und Durchführung einfacher eigener Projekte

Beginn: im Mai  
1 x wöchentlich  
(vormittags oder nachmittags, je nach Bedarf)

Anmeldung und Info: kargah - Haus  
Zur Bettfedernfabrik 1  
30451 Hannover  
E-Mail: thomas@kargah.de  
Tel.: 0511 126078-25  
Ansprechpartner: Thomas



## Der Ozean der Weisheit (Dalai Lama), China und der Westen

Von Ingolf Ahlers

Wen trifft er, wer mag ihn nicht treffen, so lautet das Programm des politischen Affentheaters, das um den Besuch des Dalai Lamas gegenwärtig aufgeführt wird. Jedem wird auffallen, dass es dabei längst nicht mehr um Tibet geht, sondern um politische Profilierung bei gleichzeitiger Anschwärzung des parteipolitischen Gegners. Auf der einen Seite stehen die kühlen Vertreter deutscher Staatsräson, die am liebsten auf die gute alte Schule der Geheimdiplomatie setzen und im Außenministerium sitzen. Ihr Motto lautet: Der Dalai Lama kann treffen, wen er will, aber bloß keinen aus der Ministerriege der Bundesrepublik. Das stört nur das offizielle deutsch-chinesische Verhältnis und dessen Businessbeziehungen in Industrie, Handel und Olympiasponsoring. Auf der anderen Seite stehen die wackeren

Menschenrechtler, sozusagen die Guten und die Tapferen, die dem „Geistlichen Oberhaupt“ der Tibeter helfen wollen. Übrigens zeigt die durchgängige Bezeichnung des Dalai Lamas als geistliches, geistiges oder religiöses Oberhaupt der Tibeter in den deutschen Medien wieder mal deren politische und geschichtliche Ahnungslosigkeit. Eigentlich gibt es den Dalai Lama nicht als Person, denn das Wort bezeichnet einen Ehrentitel, der 1578 von Mongolenfürsten Altan Khan, einem Oberhaupt des tibetischen Buddhismus, Lamaismus genannt, verliehen wurde. Seit dem steht der Titel Dalai Lama für diejenige Person, die spirituelle und politische Autorität des tibetischen Volkes vereint und repräsentiert.

### Tibetischer Widerstand

Es ist wichtig darauf hin-

zuweisen, dass es im tibetischen Widerstand auch oppositionelle Gruppen gibt, die die politische Verhandlungslinie der Dalai Lama als zu defensiv ablehnen. So hatte z.B. der gewaltlose Widerstand in den letzten 30 Jahren keinen einzigen politischen Fortschritt in Tibet gebracht. Andere Gruppierungen fordern neben der Anerkennung religiös-kultureller Autonomie vor allem eine tibetische Verfügung über die eigenen Rohstoffe im Land, also ein Erstzugriffsrecht auf die Bodenschätze. Am weitesten gehen diejenigen, die Autonomiezugeständnisse von vornherein ablehnen und die volle politische Unabhängigkeit verlangen.

### Chinesischer Rohstoffimperialismus und Zwangsmodernisierung

In der gegenwärtigen Phase der Globalisierung, die

stark bestimmt ist durch ein Gemisch aus explodierenden Rohstoffpreisen, befürchteter Rohstoffknappheit, sowie durch ein spekulatives Rohstoffroulette, sind für den chinesische Imperialismus die Bodenschätze Tibets von strategischer Bedeutung, genauso wie die des Iraks für die USA oder die der zentralasiatischen Republiken für Russland. Was China in Tibet exekutiert, ist eine politisch-wirtschaftliche und soziale Zwangsmodernisierung. Dass dies nicht vereinbar ist mit dem Geist einer ehemaligen Mönchsrepublik ist offensichtlich. So werden die alten Mentalitäten und kulturellen Traditionen des Mönchslebens, der Askese sowie der Bedürfnis- und Besitzlosigkeit zerstört. Das Problem für China ist nun, dass unter den Bedingungen globaler Medienvernetzung die Geschichte tibetischer

Zwangsassimilierung unter den Augen der Weltöffentlichkeit abläuft. Da hatten es die Europäer bei ihrer erbarungslosen Europäisierung der Welt leichter: Keiner hat so recht zugeesehen bei der Eroberung der beiden Amerikas, Australiens und Neuseelands. Keiner hat über die globalen Massaker des weißen Mannes berichtet. In der chinesischen Herrschaftslogik gilt die Maxime: Wehret den Anfängen. Denn würde Tibet fallen, so könnte das ein Signal für die muslimischen Uiguren in Sinkiang, ehemaliges Ostturkistan, sein. Doch auch für Burma (Myanmar) und seine Militärherrscher, die sich ohne chinesische Rückendeckung nicht an der Macht halten könnten, wäre eine tibetische Autonomie oder gar eine politische Unabhängigkeit eine massive politische Bedrohung und Gefahr.

### Das große Spiel der Geopolitik

Für China ist Tibet also jener erste Stein, der das geostrategische Dominanzspiel zum Einsturz bringen könnte. Die geopolitische Entschlossenheit und Unnachgiebigkeit Chinas ist nicht zuletzt auch darin begründet, dass sich China auf seine traditionelle Hegemonie in Ostasien beruft. Dies wird von politischen Neorealisten in den USA erbittert bekämpft. In deren Selbstverständnis können „die USA keinen mächtigen Gegner in Ostasien tolerieren“ (D. Zagoria). Der Fall Tibet zeigt beispielhaft das Problem der Bedingungen politischer Globalisierung auf, die auf unterschiedlichen lokalen, regionalen, nationalen und internationalen Bezugsebenen miteinander verflochten sind.

## Yeni Hayatim – Mein neues Leben

Sobald die Betroffenen die Zwangsheirat verhindern wollen, um frei leben zu können, müssen sie sich mit den Familienangehörigen in Deutschland und in ihrer Heimat auseinandersetzen, welche Möglichkeiten sie haben, aktiv an der Prävention zum Thema Zwangsheirat mitzuwirken. Diese Beobachtungen machte das Krisentelefon u.a. im vergangenen Jahr. Daher möchten wir durch ein interkulturelles und soziokulturelles Beteiligungsprojekt aufzeigen, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, das eigene Leben selbstständig und ohne Zwang gestalten zu können. Mit unserem Projekt „Yeni Hayatim“ – Mein neues Leben - sollen die unterschiedlichen Erfahrungen von Frauen und Migrantinnen gemeinsam durch das Kunstmedium Theater, das Drehen von Filmen und durch Schreibwerk-

stätten in kreative Aktionen umgewandelt werden. Ebenfalls möchten wir FreundInnen, Bekannten, LehrerInnen, BeraterInnen der Betroffenen oder auch dritten Personen aufzeigen, welche Möglichkeiten sie haben, aktiv an der Prävention zum Thema Zwangsheirat mitzuwirken. Es sollen verschiedene Aktivitäten mit Betroffenen, Jugendlichen aus Jugendzentren und Schulen, die sich aktiv am Projekt beteiligen werden, statt finden. Das Thema „Zwangsheirat“ soll so in einer anderen Form, der Kunst, dargestellt werden. Die Projektidee wurde mit der Krisentelefonmitarbeiterin und einer Gruppe von jungen Frauen gemeinsam entwickelt. Bei mehrmaligen gemeinsamen Treffen wurden die Ziele festgelegt, ein Name gesucht und ein Konzept geschrieben.

Das Projekt wurde von kargah e.V. beim Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hannover und bei der Regionalisierten Kulturförderung des Landes Niedersachsen beantragt und Anfang Februar 2008 bewilligt. Somit konnten Kontakte zu Schulen geknüpft werden und die Planungen in die Tiefe gehen. Zurzeit finden verschiedene Aktivitäten mit Mädchen und jungen Frauen aus Jugendzentren und Schulen, welche sich aktiv am Projekt beteiligen und es mitgestalten sollen, statt: Durch die Kooperation mit dem Jugendzentrum Mühlenberg und dem Freizeitheim Mühlenberg „Weiße Rose“ haben wir 10 Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 16 Jahren erreicht, die an unserem Projekt Interesse haben. Sie treffen sich dreimal in der Woche im Jugendzentrum Mühlenberg und üben fleißig

Hip Hop Tänze mit ihrer Trainerin, dabei wird eine Fotoausstellung „Starke Mädchen“ vorbereitet. Es gibt noch andere Überraschungen zu den Themen „Frei sein und freies Leben“ bei der Auftaktveranstaltung „Yeni Hayatim“, die am 27. Juni 2008 von 17 bis 19 Uhr im Freizeitheim „Weiße Rose“ und in den Räumen des Jugendzentrums Mühlenberg stattfinden wird. Mit Lehrerinnen der IGS Mühlenberg wurden erste Kontakte aufgenommen, mit 23 Schülerinnen und einem Schüler der 9. Klasse ist ein Filmprojekt geplant, die Jugendlichen werden selbst einen Film zu den Themen „Frei sein, freies Entscheiden und stark sein“ drehen. Andre Projektteile mit Mitarbeiterinnen des Spielparks Ricklingen sind zurzeit in Planung. Durch das Projekt „Yeni Hayatim“ entwickeln sich immer neue Ideen, so dass wir selbst positiv überrascht sind. Wir werden weiterhin diese neuen Aktivitäten unseres Projekts zusammenfügen, so weit unsere Projektgelder dies ermöglichen. Deshalb wird eine Mitarbeiterin von kargah e.V. während des Projekts die verschiedenen Stationen mit einer Videokamera aufnehmen. Darüber hinaus werden alle Mitglieder, die sich aktiv am Projekt beteiligen, aktuell das Geschehen dokumentieren, um nach dem Projekt das Konzept bzw. den Bericht verschiedenen Organisationen / Vereinen auf unserer Internetseite zur Verfügung stellen zu können.



**Länderabend: Tanzania**  
 Begegnung, Information und Kommunikation  
 Wann? Am 03.07.2008 von 19:00 bis 22:00 Uhr  
 Wo? kargah-Haus/Zur Bettfedernfabrik 1  
**Programm:**  
 > Vortrag und Lichtbilder mit Dr. Karin Dunse, Kulturwissenschaftlerin und Vorsitzende des Vereins Raffiki za Tanzania - Freunde Tanzanias. Thema: Land und Leute, Sprache und Schule - Das Leben der Menschen am Fuße des Kilimanjaro. Dabei wird es Kostproben der afrikanischen Sprache Kiswahili geben, die in Tanzania offizielle Landessprache ist.  
 > Ein kurzer Film soll Ihnen das Land und seine Kulturen noch näher bringen.  
 > Landestypisches Essen bereichert unser Programm.  
 > Abschließend wird es eine Lesung auf Deutsch und Kiswahili aus dem Buch "Die Kinder der Regenmacher" von Anicet Kibera geben.  
**Zu diesem Abend laden wir Sie herzlichst ein.**  
 Mit freundlicher Unterstützung von Raffiki za Tanzania - Verein zur Förderung der interkulturellen Kommunikation, Bildung und Gesundheit e.V.  
 Kontakt: kargah/Werkstatt Interkulturelle Region  
 Tel: 0511/123 67 88  
 e-Mail: wir@kargah.de  
 Eintritt frei!!!

**Bildungsurlaube • Berufliche Bildung**  
**September 2008 bis Juni 2009**  
  
**BILDUNGSVEREIN**  
 SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.  
 GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNG DER ERWACHSENENBILDUNG  
 WEDEKINDSTR. 14 • 30161 HANNOVER  
 TEL. 0511 / 346 144  
 FAX: 0511 / 338 798 42  
 E-MAIL: info@bildungsverein.de  
 www.bildungsverein.de

## Menschenrechte für Alle - Leben in der Schattenwelt



Zwischen einer halben bis zu einer Million wird die Zahl der illegalen Einwanderer, Menschen ohne Aufenthaltsrecht (so die korrekte Bezeichnung dieser Menschen), in der Bundesrepublik Deutschland geschätzt. Ein Teil davon sind de facto Flüchtlinge, deren Asylantrag abgelehnt wurde oder die aus geringen Anerkennungschancen erst gar kein Antrag auf Asyl gestellt haben. Ein anderer Teil sind Menschen wie Studenten, Familienangehörige, Saisonarbeiter, die nach Ablauf ihres Aufenthaltsstatus keine Möglichkeit für den legalen Aufenthalt bekamen, aber die Bundesrepublik nicht verlassen haben. Repressive Ausländergesetze und Verordnungen machen es diesen Menschen unmöglich, das Leben in der Bundesrepublik legal zu gestalten. So werden unzählige Menschen illegalisiert und ihrer grundlegenden Menschenrechte beraubt. Die Bundesrepu-

blik ist bestrebt, die Migration effektiv zu kontrollieren und zu behindern, um u.a. Ansprüche an das nationale Wohlfahrtsystem zu begrenzen und um weitere Migranten abzuschrecken. Dabei wird die humanitäre Verpflichtung des Staates, allen hier lebenden Menschen die Menschenrechte zu gewähren, verletzt. Der Anspruch auf Sicherung einer menschenwürdigen Existenz ist ein weltweit anerkanntes, völkerrechtlich vielfältig abgesichertes und unbestrittenes Menschenrecht, das auch im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert ist. Ein Aufenthalt ohne Aufenthaltsrecht bedeutet jedoch eine faktische Rechtslosigkeit in allen Gebieten des täglichen Lebens. Da bspw. die Menschen „ohne Papiere“ keinerlei Chance auf ein rechtlich geregeltes Arbeitsverhältnis haben, können sie von skrupellosen Arbeitgebern über alle Maßen ausgenutzt und ausgebeutet werden. Der arbeitsrechtliche Schutz steht für die Menschen ohne Aufenthaltsrecht ebenso in Frage, wie der Zugang zu Bildung und Gesundheit sowie Zugang zu materiellen Ressourcen und Wohnraum. Schon ein Besuch beim Arzt kann für diese Menschen zum Verhängnis werden. Die Inanspruchnahme ärztlicher

Behandlung ist mit einem unkalkulierbaren Risiko verbunden. Die Gefahr, dabei entdeckt und ausgewiesen zu werden, ist groß.

### Übermittlungspflicht

Das deutsche Überwachungssystem, sprich die in Deutschland geltende gesetzliche Übermittlungspflicht für alle öffentlichen Stellen ist einmalig in Europa. Zwar steht auch in anderen europäischen Ländern „Flüchtlingsabwehr“ im Vordergrund ihrer Interessen, allerdings lassen sie kleine Nischen wie die medizinische Versorgung und die Möglichkeit des Schulbesuchs auch für Migranten ohne Aufenthaltsrecht offen. In der Bundesrepublik werden jedoch alle behördlichen Stellen flächendeckend überwacht. Nach § 87 AufenthG haben öffentliche Stellen unverzüglich die zuständige Ausländerbehörde zu unterrichten, wenn sie Kenntnis von dem Aufenthalt eines Ausländers, der keinen Aufenthaltstitel besitzt, erlangen. So werden auch die Menschen, wie die Ärzte, die aus humanitären Motiven die Einwanderer ohne Dokumente unterstützen, kriminalisiert. Eine kleine Hoffnung, dass diese menschenverachtende Praxis verändert werden kann, stellt der Lokale Integrati-

onsplan (LIP) für die Landeshauptstadt Hannover dar, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass die Personen, die sich im Rahmen humanitärer Hilfe engagieren, vor strafrechtlicher Verfolgung geschützt werden sollten. Ob dieser Plan die tatsächliche Veränderung, Richtung und Verbesserung der Lage der Menschen ohne Aufenthaltsrecht bringt, ist abzuwarten. Nicht selten werden aus guten Ansätzen leere, wertlose Versprechungen. Trotz dieses humanitären Anstoßes im LIP wird auch hier akzentuiert, dass der illegale Aufenthalt in der Bundesrepublik „nicht hinnehmbar“ sei und „Mittel und Maßnahmen“ gefunden werden sollen „sie zu beenden“. In der Praxis bedeutet das, die Abschiebungen durchzusetzen. Wie diese Widersprüche, einerseits die humanitären Rechte der Menschen ohne Aufenthaltsrecht zu gewähren, und andererseits, die Illegalität mit allen Mitteln zu beenden, aufzulösen sind, ist mehr als fraglich. Die Legalisierungsmaßnahmen als humanitäre Problemlösungsmöglichkeiten werden auch hier nicht in Betracht gezogen.

### Legalisierungsmaßnahmen

Dabei sind in vielen Staaten der Welt mehr

oder weniger regelmäßige Legalisierungen der Menschen ohne Aufenthaltsrecht an der Tagesordnung wie z.B. in Frankreich, Griechenland, Italien, den Niederlanden, Portugal, Südkorea, Spanien, Großbritannien, Venezuela oder den USA.. Deutschland ist von einem Legalisierungsprogramm noch meilenweit entfernt. Anstatt über die Erleichterung, Verbesserung, über humanitäre Verpflichtungen gegenüber Menschen mit und ohne Aufenthaltsrecht nachzudenken, werden die Menschen ohne Aufenthaltsrecht den Terroristen gleichgesetzt: „Wir werden den Terrorismus, die organisierte Kriminalität

und die illegale Einwanderung gemeinsam bekämpfen.“ (So die Bundeskanzlerin Angela Merkel in der «Berliner Erklärung», 25. März 2007) Terrorismus, Gewalt- und Schreckensherrschaft, organisierte Kriminalität mit den Einwanderern, die vor Elend, akuter Not, Armut und Hungertod fliehen, um zu überleben, gleichzusetzen und daraus ein politisches Kapital zu schlagen, ist mehr als zynisch. So wird der deutschen Bevölkerung der bedrohliche Charakter der Einwanderung eingeprägt, statt Solidarität und Einsatzvermögen für die Hilfsbedürftigsten der Welt zu fördern. NV

### Flüchtlingshilfshilfe e.V.

Für Bethlehemstraße 3  
30451 Hannover  
Telefon: 0511 120678-11

Der Flüchtlingshilfe Fond e.V. ist eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die in ihren Zielen und Grundüberzeugungen den Flüchtlingen, die hier in der Bundesrepublik Schutz vor Verfolgung suchen, nahe steht.

#### Ziele:

- Durchsetzung der Flüchtlingsrechte (Menschenrechte);
- Förderung von Organisationen und Kampagnen zur Durchsetzung der Rechte von Flüchtlingen;
- Förderung von Projekten, die primär der Befriedigung von Grundbedürfnissen der Flüchtlinge dienen.

Unterstützen Sie die Flüchtlinge ein neues menschenwürdiges Leben in Bundesrepublik zu beginnen! Helfen Sie uns den Kindern, Frauen und Männer neuen Mut und Hoffnung zu geben.

#### Spende Konto:

Flüchtlingshilfe Fond e.V.

Konto - Nr.: 129690; BLZ: 25050180; Sparkasse Hannover

### Ein Weg zur Gesundheit



Massage Krankengymnastik Praxis

R.Yadegari

Besondere Leistungen unserer Praxis:

- Massage
- Krankengymnastik
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonen Massage
- Fangopackung
- Eis und Elektrotherapie
- Hausbesuche

Ab sofort gibt bei uns  
Massage-Gutscheine  
zum Verschenken

z.B. Einmal Fangopackung  
und Rückenmassage  
Nur 15,-€

Es gibt immer einen Grund,  
sich oder anderen  
etwas "Besonders Gutes" zu tun.

Wir freuen uns auf Sie und Ihn!

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 Uhr  
und 14.00 - 19.00 Uhr

Pfarrland Str.5 - 30451 Hannover  
Tel.: 0511 - 210 57 20  
www.yadegari-massagepraxis.de



### Bilderausstellung

Alta Hassan Kojaro

19.06. - 18.07.08 im kargah-Haus

Eröffnung

Donnerstag 19. Juni 2008 von 19<sup>00</sup> - 22<sup>00</sup> Uhr

Seyhan Ahmad

begleitet die Veranstaltung  
mit kurdischen Klängen auf dem „Saz“

kargah e.V.  
Zur Bettendorferstr. 1,  
Straßenbahn 10, Haltestelle „Leinaustraße“  
Kontakt: info@kargah.de  
Tel. 0511-129678  
Besuchungswachen: Mo - Fr 10<sup>00</sup> - 21<sup>00</sup> Uhr  
www.kargah.de



www.bildungsverein.de

**BILDUNGSURLAUBE**  
FÜR ARBEITNEHMER/INNEN  
außerdem Kurse und Wochenendseminare  
zu vielfältigen Themen: Kommunikation,  
Sprachen, Gesundheit, Alltag, Beruf

**BILDUNGSVEREIN**  
SOZIALES LERNEN UND KOMMUNIKATION E.V.  
KURSWERKSTÄTTE ERWERBSLOSIGER  
UND ERWERBSMINDERTEILTER  
WEGENHOF 14 • 30163 HANNOVER  
TEL. 0511 254 144 • FAX 0511 258 798 02  
E-MAIL: info@bildungsverein.de

### KSD Pflegedienst



Kultursensibler Sozialdienst  
Ambulante Senioren- und Krankenpflege  
Merkz کمک رسانی پزشکی برای  
سالمندان و بیماران

### Wir bieten an:

- Krankenpflege und Altenpflege
- Kinderkrankenpflege mit Kontrollbesuch nach §37 III
- häusliche Pflege und Hilfestellung bei Urlaub oder Verhinderung
- Anträge auf Pflegeversicherung
- Haushaltshilfe, wenn die Mutter krank oder im Krankenhaus ist und die Kinder unter 12 Jahre alt sind

مرکز نگهداری و مراقبت های صحی  
برای سالمندگن و مریضان  
Vertragspartner der Pflege-,  
Krankenkassen und Ämter

Wir beraten Sie kostenlos und  
unverbindlich Tag und Nacht  
Tel.: (0511) 21 55 211  
Hintere Schöneworth 7, 30167 Hannover  
www.ksd-pflegedienst.de  
E-Mail: info@ksd-pflegedienst.de

**Buchvorstellung:**

**Autor: Peymann Javaher-Haghighi**

**Titel: „Iran, Mythos und Realität – Staat und Gesellschaft jenseits von westlichen Sensationsberichten“**

von Marlen Stryj



Der Iran steht erneut im Interesse der Weltöffentlichkeit. Die Islamische Republik Iran (IRI), so wie das Land, sorgte in den letzten 30 Jahren für viele Überraschungen im Westen: Der Sturz des für unbesiegt gehaltenen Monarchen Mohammad Reza Schah durch eine Volksrevolution, die 444 Tage währende Besetzung der US-Botschaft, der mit dem Irak geführte längste Krieg zwischen Entwicklungsländern, die Wahl des „Reformers“ Sejed Mohammed Khatami zum Präsidenten, der Wahlsieg des bis dato völlig unbekanntes Ahmadschad und seine apokalyptischen Ankündigungen sind nur einige Beispiele. In der Deutung der Dinge polarisiert der Iran die

westliche Politik, Intelligenz und Medienberichterstattung. Vermeintlich sind aktuelle Konflikte um das iranische Atomprogramm, die Rolle der IRI im „internationalen Terrorismus“ und ihre Drohungen gegen Israel der Grund für das große Interesse am Iran.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen wird die These aufgestellt, dass es besonders bei der Bewertung der innenpolitischen Lage der IRI und der außenpolitischen Strategien der EU und der Bush-Administration gegenüber dem Iran um vieles mehr geht, nämlich um die politisch-ökonomische Umgestaltung der ganzen Region des Nahen und Mittleren Ostens im Sinne

der „neuen Weltordnung“ und um die Stellung des Iran in der „neuen regionalen Ordnung“.

Der Autor des Buches „Iran, Mythos und Realität“, Dr. Jahaver-Haghighi, stammt selbst aus dem Iran und analysiert seit Jahren die Entwicklung der iranischen Gesellschaft. Er ist Lehrbeauftragter im Fachbereich Politische Wissenschaft der Leibniz Universität Hannover mit dem Schwerpunkt Interkulturelle Bildung und Internationale Beziehungen, insbesondere die Region des Nahen und Mittleren Ostens.

Der Autor zeichnet den Iran als ein Land im Umbau, das widersprüchlicher nicht sein könnte und setzt sich mit den gängigen Klischees und Vorurteilen aus Medien und Politik kritisch auseinander.

Zu Anfang des Buches werden der Begriff der „Islamischen Revolution“ (1979-80) kritisch hinterfragt und die Entstehung der IRI unter Betrachtung sozio-ökonomischen, kulturell-politischen sowie außenpolitischen Aspekten beleuchtet.

Detailreich recherchiert, sehr anschaulich und mit einer guten Prise Ironie schildert der Autor ein Land, das faszinierender nicht sein könnte und schafft es, dem Leser oder der Leserin eine lebensnahe Vorstellung iranischer Geschichte und der gegenwärtigen Entwicklungen zu vermitteln.

Seine Beobachtungen und Schilderungen sind durchgehend vielschichtig und facettenreich, sie zeigen offizielle Tendenzen genauso auf, wie die heterogene iranische Subkultur und die vom Regime in die Illegalität gedrängten Demokratiebewegungen und Gewerkschaften.

Gleichzeitig kritisiert er die Westliche Brille, mit der auf ein Land geblickt wird, welches mit westlichen Begriffen und Sichtweisen nicht zu erfassen ist.

Das Buch illustriert hervorragend die US-Außenpolitik und die eurozentristische Sichtweise der EU auf den Iran und gibt Ausblicke auf eine alternative EU-Außenpolitik.

Seit dem Scheitern der regimetreuen Reformen

um Präsident Khatami sprießen wieder oppositionelle soziale und politische Demokratiebewegungen aus dem Boden und treten in Form von Nicht-Regierungs-Organisationen (NROs) zu Tage. Eine Sichtweise, die lediglich legale Entwicklungen wahrnimmt, lässt soziale Bewegungen und deren beachtlichen Einfluss auf die Gesellschaft außer Acht.

Hier sieht der Autor eine entscheidende Wendung und die Chance für eine langfristige Entwicklung des Irans hin zu einem demokratischen Staat, denn wie schon 1978 lauten die Slogans bei den illegalen Streiks, den Demonstrationen und Veröffentlichungen - beispielsweise des Schriftstellerverbandes - wieder „Unabhängigkeit, Freiheit und Demokratie!“

Die Erfahrung der Bevölkerung über eine autoritäre Diktatur mit einem Regime, das mit seiner lebensfeindlichen Auslegung des Islam und seiner repressivsten Unterdrückungspolitik, hat zu einer wachsenden Entfremdung der Bevölkerung gegenüber der IRI geführt.

Doch welche Perspektiven ergeben sich daraus

und was kann der Westen, der sich die Menschenrechte auf die imperialen Flaggen geschrieben hat tun, um diese Tendenzen zu stärken?

Hierzu wird (...) der Atomstreit mit dem Iran als Anlass genommen, um einige Thesen zur Perspektive der weltweiten Friedensbewegung aufzustellen. Der Autor zeichnet auf, unter welchen günstigen Sternen sich die Progression der demokratischen Kräfte obgleich des Regimes vollzieht und plädiert davor, wie die Menschen bisher in einem Prozess die iranische Gesellschaft geändert haben, eine(r) Geschichte der endlosen Anstrengungen (...) für die weltweite Solidarität mit der iranischen Demokratiebewegung.

„Iran, Mythos und Realität“ ist ein Buch für Interessierte und Fachpublikum, das es schafft, eine neue Bewertung der Dinge vorzunehmen, informativ und lesenswert zugleich.

**SUANA**

**Beratungsstelle für von MännerGewalt betroffene Migrantinnen**

**SUANA** ist die Beratungsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Migrantinnen und als solche bundesweit einzigartig.

**SUANA** bietet von MännerGewalt betroffenen Migrantinnen die Möglichkeit, in ihrer Ganzheit mit multilingualem Ansatz beraten zu werden, wobei der jeweils spezifische kulturelle Kontext der betroffenen Frauen berücksichtigt wird.

Hemmschwellen und Berührungsängste der Migrantinnen vor Hilfsangeboten im Kontext häuslicher Gewalt können dadurch reduziert werden. Unsere Beratungsangebote richten sich an Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen (ab 16 Jahre), sind kostenlos und Beratungen werden vertraulich behandelt.



**Simin Nassiri:** ist die Leitperson bei Suana. Sie ist Dipl. Soziologin aus dem Iran. Nachdem sie 5 Jahre als Lehrerin dort tätig war, kam Simin 1986 nach Deutschland. Seit 1994 arbeitet sie bei kargah und gründete unter anderem mit 2001 Suana.

Offene Sprechstunden: Di., Do. 10:00-13:00 Uhr  
Do. 14:00-17:00 Uhr  
und nach Terminvereinbarung

Sprachen: deutsch, persisch, türkisch  
englisch, arabisch, russisch  
vietnamesisch, französisch

www.grossstadtrekorder.de



Der Grossstadtrekorder ist eine Plattform die Mode und Kunst vereint. Hier bieten wir unsere eiget. desigete Kollektion sowie wechselnde Ausstellungen fernab vom Masseneinlei.

deisterstrasse 77

**kargah- Impressum**

kargah-Interkulturelle Stadtteilzeitung

**Redaktion:** Asghar Eslami, Nana Verkhviashvili, Naciye Celebi-Bektas, Monika Singh

**Grafik:** Jascha Müller [www.nekosan.de](http://www.nekosan.de)

**Zur Bettfederfabrik 1, 30451 Hannover**  
[www.kargah.de](http://www.kargah.de)  
[info@kargah.de](mailto:info@kargah.de)  
 Tel.: 0511 / 12 60 78 -11  
 Fax: 0511 / 12 60 78 -22

Kensal Rise / London



**Fahrräder werden versteigert**

Auf dem Parkplatz des Regionshauses gibt es am Donnerstag, 5. Juni, Fahrräder zu Schnäppchenpreisen. Das Fundbüro der Landeshauptstadt Hannover leert sein Lager. Die Drahtesel kommen so auf den Tisch, wie sie beim Fundbüro abgegeben wurden – es gibt also keine Garantie auf Mängelfreiheit. Circa 60 Stück seien ausgesprochene Bastelfahrräder, heißt es beim Fachbereich Recht und Ordnung. Weitere 40 Räder seien noch „rollfähig“. Die Versteigerung auf dem Parkplatz an der Maschstraße 25, gegenüber vom „Haus des Sports“, beginnt um 11 Uhr. Die Fahrräder werden nur gegen Barzahlung abgegeben. Die Aktion ist ein Beitrag zum Tag der Umwelt, der am 5. Juni begangen wird.

**10. Mai 1933 – Stichtag der Barbarei**

Aus Anlass des 75. Jahrestages der Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 zeigt die Stadtbibliothek, Hildesheimer Straße 12, noch bis zum 12. Juli die Ausstellung „10. Mai 1933 – Stichtag der Barbarei“. Auch in Hannover gab es am 10. Mai 1933 eine Bücherverbrennung. Die Ausstellung zeichnet die Ereignisse nach und stellt sie in den Zusammenhang mit weiteren Maßnahmen zur Ausgrenzung von AutorInnen und zur Unterdrückung unerwünschter Literatur, wie den „Säuberungen“ der öffentlichen Bibliotheken und der Buchhandelsassortimente sowie den später folgenden „schwarzen“ Listen. Anhand von Dokumenten aus dem Niedersächsischen Staatsarchiv und der Stadtbibliothek Hannover werden die Ereignisse in Hannover beleuchtet, die sich gegen demokratische, liberale, linke sowie jüdische Literatur richteten und die in einem Fackelzug mit anschließendem Fanal an der beim Maschseebau zerstörten Bismarcksäule ihren sichtbaren Ausdruck fanden. Welche SchriftstellerInnen auf den ersten „schwarzen Listen“ standen und welche Auswirkungen die Indizierung ihrer Werke auf den Buchhandel und die öffentlichen Bibliotheken hatte, insbesondere die Stadtbibliothek Hannover, ist ebenso Teil der Ausstellung wie eine umfangreiche Präsentation von Büchern, die zwischen 1933 und 1945 in Deutschland verboten waren.

**Neue Immaturenkurse**

Im August 2008 startet das Bildungswerk neue Immaturenkurse, die auf die Prüfung zur Zulassung zum Hochschulstudium vorbereiten. Weitere Informationen dazu erhalten Interessierte bei einer Info-Veranstaltung am 10. Juni, von 17 bis 19 Uhr in den ver.di-Höfen, Gosseriede 10.

**Seminar Verhaltensauffällige Kinder**

Sie provozieren, randalieren, boykottieren und Trainer, Betreuer, Eltern oder Erzieher stehen manchmal machtlos daneben. Die Kinder und Jugendlichen zelebrieren ihre Lage so exzessiv und vielfältig wie nie. Auf der Suche nach sich selbst inszenieren sie ihre Empfindungen möglichst dramatisch, gefühlsvoll und bunt! Immer mehr Kinder und Jugendliche weisen erhebliche Verhaltensauffälligkeiten auf, mit denen Eltern und Betreuer umgehen müssen. Die Hannoversche Sportjugend greift diese Thematik auf und bietet Interessierten ab 14 Jahren die Möglichkeit sich ausgiebig mit diesem Themengebiet im Rahmen eines Tagesseminars auseinander zusetzen. Das Seminar findet am 14. Juni in statt. Die Kosten betragen inklusive Mittagessen 15 Euro. Weitere Auskünfte erteilt die Hannoversche Sportjugend unter 88 26 40 bzw. im Internet unter [www.hannoversche-sportjugend.de](http://www.hannoversche-sportjugend.de).

**Für ein Jahr in die USA**

Auch im Sommer 2009 können wieder Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige mit einem Stipendium des Deutschen Bundestages für ein Jahr in die USA reisen. Diese Möglichkeit eröffnet das Patenschafts-Programm (PPP). In den USA wohnen die Jugendlichen in Gastfamilien. Die Schülerinnen und Schüler besuchen die High School, die jungen Berufstätigen absolvieren im Anschluss an den Collegebesuch ein Praktikum in einem amerikanischen Betrieb. Bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, die bis zum Start des Amerikaaufenthalts am 31. Juli 2009 mindestens 15 und höchstens 17 Jahre alt sind. Junge Berufstätige müssen bis zum 31. Juli 2009 die Berufsausbildung abgeschlossen haben und zu diesem Zeitpunkt mindestens 16 und höchstens 24 Jahre alt sein. Teilnehmen können auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung. Über weitere Einzelheiten informiert ein Fallblatt mit Bewerbungskarte, das im Bürgerbüro von Edelgard Bulmahn, Limmerstr. 23, Tel. 45 36 38 erhältlich ist. Die Bewerbung muss mit der Bewerbungskarte erfolgen und spätestens am 5. September bei der zuständigen Austauschorganisation eingegangen sein.

**Wohin im Juni?**

**Der Lindenspiegel-Tipp des Monats**

Für eine Handvoll Kultur: Am 27. Juni (Beginn 20:00 Uhr, Eintritt sechs Euro VVK / acht Euro AK) feiert langeleine.de – Das Online-Journal für Hannover mit dem KULTURKIOSK ein Sommer-Special, das es in sich hat. Bei der großen Nacht der Kultur treffen im Lindener Kulturzentrum FAUST Live-Musik, hintergründige Wortakrobatik und schwergewichtige Short-Stories auf Comic-Kunst und Club-Sounds. Ihre kreativen Schatzki-

**Feiern bis die Leine beb!**

sten öffnen die Country & Western-Anarchos „Kramer & Houston“, das popkulturelle Trio von Enzos Hoer Bar, der Comic-Künstler Matthias Vogel sowie die Autoren Robert Stripling und Christian Friedrich Sölter (Foto). Für gediegene Club-Sounds sorgt DJane Barbara. Die künstlerische Umrahmung des Abends gestaltet der hannoversche Grafiker und Co-

mic-Künstler Matthias Vogel. In einer Vermisage gibt er einen vielschichtig hintergründigen Einblick in seine Comic- und Bilderwelten. Zur Aftershow-Party heißt es dann: KULTURKIOSK goes Linden Love! Denn mit dem Kulturkiosk-Kombi-Ticket haben alle Besucher in der 60er-Jahre Halle zu Hannovers beliebtester Party-Reihe freien Eintritt.



Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungstipps unter

[www.linden-entdecken.de/kalender](http://www.linden-entdecken.de/kalender)



Anlässlich der Fußball EM 2008 präsentieren die Fotografen Ralf Hansen und Micha Bojanowski aktuell erstmals Auszüge aus ihren Fußballbildbänden im Rahmen einer Gemeinschaftsausstellung in der „menagerie“, Kötnerholzweg 47a in Hannover. FAN – Ralf Hansens Serie beschäftigt sich mit den Aktionen

Hansen / Bojanowski:

**FAN.Grounds**

und Emotionen der Fans vor, während und nach dem Spiel. Die emotionalen Schwarzweiß-Aufnahmen aus der Saison

02/03 zeigen exemplarisch Menschen, Gesichter, Gefühle und Stimmungen. CITY GROUNDS von Micha

Bojanowski dokumentiert in ruhigen Farb Fotografien eine Bestandsaufnahme aller Fußballplätze Hannovers. Sie zeigen mit Rasen, Linien, Gestänge und Netz deren Einzigartigkeit in Detail und Totale. Trotz inhaltlicher und fotografischer Unterschiede verbindet beide Fotografen eine Gemeinsamkeit: die Liebe zum Fußball.



Familie Aleksejtschik aus Weißrussland:

**KONZERT IM FOYER**

Die Musikerfamilie Aleksejtschik lebt in Minsk und kommt seit ein paar Jahren im Sommer für wenige Wochen nach Deutschland, um an verschiedenen Orten zu musizieren. Die Eltern Larissa (Cello) und Pavel (Akkordeon) sind ausgebildete Konzertmusiker und ihre beiden Töchter Anastasia

und Anna (Klavier / Geige) sind ebenfalls schon kleine Meisterinnen ihrer Instrumente. Zu hören gibt es Tango, Klassik und Wiener Musik. Bei schönem Sommerwetter findet das Konzert im kleinen Innenhofgarten statt. Dienstag, 24. Juni, 19 Uhr – Foyer Krankenhaus Siloah, Roeseckenstraße 15.

„Fête de la Musique“:

**Synthetische Tanzmusik**

Seit jeher nimmt der 21. Juni als längster Tag und kürzeste Nacht des Jahres einen ganz besonderen Platz unter den „Feiertagen“ der Menschheit ein. Seit 1982 wird alljährlich zu diesem Anlass das Internationale Fest der Musik, „Fête de la Musique“, gefeiert. Dieser Tag kennt keine Aufteilung der Musik nach Genres, keine Trennung zwischen Amateuren und Profis, keinen Unterschied zwischen klassischem Konzerthaus und der Straßenmusik. Alle Menschen können mit ihrer Kreativität aktiv zum Fest der

Musik beitragen oder ihre Liebe zur Musik als Zuhörer ganz ungezwungen ausleben. Die „Fête de la Musique“ hat sich zu einem Synonym für das harmonische Nebeneinander von Techno und Klassik, von Chanson und Worldmusic, von Hip-Hop und Neuer Musik an einem einzigen Tag und oft auch gemeinsam auf einer Bühne entwickelt. Dadurch, dass alle Aufführungen ohne Eintritt stattfinden, bietet sich die Möglichkeit einer neuen, ungehinderten Begegnung mit den Klangfarben der Musik.

In diesem Jahr werden auch Vertreter der elektronischen Tanzmusik offiziell am bunten Treiben teilnehmen und den Facettenreichtum des Genres unter Beweis stellen. Neben diversen DJs der Gruppierungen „Dirtchamber“, „IN:TAKT“, „Spaß an der Freude“, „Debut / Klangpark“ und „Kampf“, werden befreundete Künstler, wie zum Beispiel Andi de Luxe und Mario Aureo, Live-Musiker und Aktivisten die Hannoversche Szene präsentieren.



Pünktlich um 12 Uhr beginnt das Spektakel für Freunde elektronischer Tanzmusik und des elektrischen Widerstandes auf der mittleren Ebene der U-Bahn Station „Kröpke“. In Mitten dieser außergewöhnlichen Kulisse können Interessierte und Freunde bis 20 Uhr tanzen, feiern und genießen.